

# DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 1/2013





SCHREINEREI  
**BEELER AG**

*Das Original*

6472 Erstfeld • Telefon: 041 880 13 22 • Telefax: 041 880 14 55  
E-Mail: [mail@beeler-schreinerei.ch](mailto:mail@beeler-schreinerei.ch) • Internet: [www.beeler-schreinerei.ch](http://www.beeler-schreinerei.ch)

# Mehr Heimat.

## Zum Wohlfühlen.

Immer dabei.



Centralgarage Musch AG  
Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf  
Tel. 041 870 11 20 · Fax 041 870 11 76  
[info@musch.ch](mailto:info@musch.ch) · [www.musch.ch](http://www.musch.ch)

CENTRALGARAGE  
**MUSCH**



CITROËN



NISSAN

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner



Auf Wiedersehen, liebe Gotthärdlerinnen und Gotthärdler. Nach der Generalversammlung gebe ich den Redaktionsstift weiter. Vielen Dank für eure tolle Mitarbeit. Es hat mir grossen Spass gemacht, die letzten sechs Jahre das Gotthärdli zu gestalten.

Eure Redaktorin Annina Arnold

Foto: Wisi Arnold

## In diesem Heft:

- 3** EDITORIAL
- 5** EINLADUNG ZUR GV
  - 5 – Traktandenliste
- 7** STRUKTURVERBESSERUNG KRÖNTENHÜTTE
  - 7 – Bericht Patronatskomitee
  - 9 – Bericht Baukommission
- 12** JAHRESBERICHTE
  - 12 – Jahresbericht der Präsidentin
  - 16 – Jahresbericht Mitgliederwesen
  - 17 – Kassenbericht Rechnung und Budget
  - 22 – Jahresbericht Kröntenhütte
  - 23 – Jahresbericht Rettungswesen
  - 24 – Jahresbericht Tourenwesen
  - 25 – Jahresbericht JO und KIBE
  - 26 – Jahresberichte der Ortsgruppen
  - 30 – Jahresberichte der Senioren- u. Frauengruppe
- 33** AUS DER STAMMSEKTION
  - 33 – Voranzeige Sektionstouren
  - 36 – Durchgeführte Sektionstouren
- 37** INFOS AUS DEM VORSTAND
  - 37 – Bibliothek
  - 37 – Neumitglieder herzlich willkommen
- 38** NEWS VOM URNER BERG
  - 38 – Sewenstock «Amarone»
- 39** ANNO DAZUMAL
  - 39 – Hans Haidegger
- 44** JO und KIBE
  - 44 – Jahresrückblick in Bildern
  - 46 – Tourenprogramm

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.  
Auflage: 1650 Expl.

**Die neuen Adressen werden nach der Generalversammlung bekannt gegeben.**

**Redaktion Gotthard:**  
Annina Arnold-Vetter  
Stachelmätteli 8, 6468 Attinghausen  
Tel. P: 041 871 28 19

**E-Mail Redaktion:**  
redaktion@sac-gotthard.ch

**Homepage:**  
www.sac-gotthard.ch

**Inserate:**

Lukas Brücker  
Allmendstrasse 5, 6468 Attinghausen  
Tel. P: 079 461 89 24  
E-Mail: lukasbruecker@gmx.ch

**Druck:**

Druckerei Gasser AG  
Gotthardstrasse 112, 6472 Erstfeld  
Tel. 041 880 10 30, Fax 041 880 27 22  
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

**Die nächste Ausgabe**

Nr. 2/2013 erscheint im März.  
Redaktionsschluss ist der 15. Februar 2013



## Holzbau Naef Einsiedeln

P 055 412 44 12  
G 055 412 54 32  
Fax 055 412 91 95  
E-Mail: [info@holzbau-naef.ch](mailto:info@holzbau-naef.ch)

- Zimmerarbeiten
- Bedachungen
- Umbauten
- Altbaurestaurierungen



## ARNOLD GODY

Talweg 21  
6472 Erstfeld  
Tel. 041 880 13 44

**SANITÄRE ANLAGEN · ROHRLEITUNGSBAU**



vorhänge · parkett · bodenbeläge  
teppiche · laminat · kork

## paul scheiber

schulhausstrasse 12, 6467 schattdorf  
tel. 041 870 62 02, fax 041 870 99 02  
e-mail: [scheiberp@bluewin.ch](mailto:scheiberp@bluewin.ch)

# Die Mobiliar Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Richard Zraggen  
Lehnplatz 16, 6460 Altdorf Tel. 041 874 19 19

[www.mobialtdorf.ch](http://www.mobialtdorf.ch) E-Mail: [altdorf@mobi.ch](mailto:altdorf@mobi.ch)



## BLESSAG G E B Ä U D E H Ü L L E N

Bärenbodenweg 17  
6472 Erstfeld  
Tel. 041 880 21 15  
Fax 041 880 15 19  
[www.blessag.ch](http://www.blessag.ch)

Spenglerei  
Bedachungen  
Blitzschutz

Dipl. Spenglermeister

potz  
blitz  
bless

## Rückblick

Bereits kann ich auf meine vier Jahre als Präsidentin unserer Sektion zurückschauen. Für mich waren sie geprägt von interessanten und spannenden Erfahrungen, Erlebnissen und Kontakten. Das Amt war arbeitsintensiv, aber gleichzeitig lehrreich.

In meiner Amtszeit musste oder durfte ich wichtige Weichen stellen. Dazu gehörte einerseits der Verkauf des Skihauses Oberfeld. Andererseits konnte endlich das Projekt Strukturverbesserung Kröntenhütte so aufbereitet werden, dass es an unserer Generalversammlung im Januar 2012 präsentiert werden konnte. Es wurde zu meiner Freude denn auch genehmigt. Ganz besonders gefreut hat mich, dass wir an der Generalversammlung 2012 auch den Hüttenbatzen verabschieden konnten, ohne gleich eine Welle von Austritten zu verzeichnen. Das gibt mir und auch dem Vorstand die Gewissheit, von der ganzen Sektion gestützt und getragen zu werden. Auch die SAC-Hüttenkommission unterstützt unser Vorhaben. Der Beitrag aus dem zentralen Hüttenfonds des SAC wurde bewilligt.

Leider musste ich aber auch miterleben, wie wir Traditionen in Frage stellen mussten. Wir haben letztes Jahr darauf verzichtet, den Klausshock auf dem Oberfeld durchzuführen. Dies natürlich nicht definitiv. Bei Bedarf steht dem Wiederaufleben dieser Tradition sicher nichts im Wege.

In den letzten vier Jahren hat sich unsere Sektion in verschiedenen Bereichen weiterentwickelt. Im Zentrum der Arbeit stand für mich immer die Zufriedenheit unserer Mitglieder. Das Angebot in unserem Kurs- und Tourenprogramm wurde jährlich erweitert. Es umfasst sowohl die klassischen alpinen Sportarten wie auch neuere Formen des alpinen



Freizeitsports, worunter ich auch das Eisklettern zähle.

Speziell wichtig war mir, alle Alterskategorien anzusprechen. Besonders gefreut hat mich auch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Sektion Lucendo und der Kontakt mit den anderen Innerschweizer Sektionen.

Schwieriger zeigte sich von Jahr zu Jahr die Suche nach Personen, welche bereit sind, Vorstandsfunktionen im Club zu übernehmen. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses fehlen uns noch immer Vorstandsmitglieder für zwei Chargen. Erfreulich hingegen ist, dass in den letzten vier Jahren wieder neue Tourenleiterinnen und -leiter rekrutiert werden konnten, die sich für unsere Sektion engagieren. Wir sind angewiesen auf sportlich aktive, innovative und nachhaltig denkende und handelnde Menschen.

Ich wünsche dem neuen Vorstand, den Ortsgruppen und Kommissionen viel Elan, Freude und Ausdauer für die nächsten Jahre.

Ganz verliert mich die Sektion nicht. Für die Strukturverbesserung Kröntenhütte werde ich mich weiterhin in der Arbeitsgruppe engagie-

ren. Und ich hoffe natürlich auch in Zukunft auf vielen SAC-Touren mit von Partie zu sein. Ihnen, liebe Gotthändlerinnen, liebe Gotthändler, wünsche ich einen guten Start ins neue Jahr verbunden mit vielen schönen Cluberlebnissen.

Ich freue mich, Sie am Ende meiner Präsidialzeit an der GV vom 26. Januar 2013 im

Uristiersaal, Personalhaus der Dätwyler AG, in Altdorf zu begrüßen und mit Ihnen im Anschluss an die GV anzustossen.

Bis bald  
Eure Präsidentin  
Agnes H. Planzer Stüssi

## ACHTUNG:

Die Generalversammlung am **Samstag, 26. Januar 2013, findet im Uristiersaal (Personalhaus Dätwyler AG) in Altdorf** statt.

Einen Lageplan finden Sie hier:

[http://www.eventlokale.com/de/Uristiersaal-Daetwyler-AG\\_Uri\\_Aldorf-UR-localityContact-2098.html](http://www.eventlokale.com/de/Uristiersaal-Daetwyler-AG_Uri_Aldorf-UR-localityContact-2098.html)

Der Uristiersaal liegt ungefähr 5 bis 10 min. Fussmarsch vom Hotel Schlüssel entfernt (Lehnplatz-Dätwylerstrasse).

**Sport  
Imholz**

Bürglen / Uri

**www.imholzsport.ch**

---

**K2 Tourenset**

mit Fritschi Eagle12  
Stopper und tailliertem  
Colltex Mix Camlock

statt Fr. 1'336.-  
**Spezialpreis Fr. 1'090.-**  
Sie sparen Fr. 246.-



**Einladung zur  
132. ordentlichen Generalversammlung  
Samstag, 26. Januar 2013, 17.00 Uhr  
Uristiersaal Personalhaus Dätwyler AG, Altdorf**

## TRAKTANDEN

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzählenden
2. Protokoll der 131. ordentlichen Generalversammlung vom 28. Januar 2012
3. Jahresberichte
4. Kröntenhütte
5. Rechnungen
  - 5.1 Jahresrechnung der Sektion
  - 5.2 Rechnung des Hilfs- und Rettungsfonds
  - 5.3 Bericht der Rechnungsrevisoren
  - 5.4 Entlastung des Vorstandes und der Revisoren
6. Budget 2013 und Festsetzung der Jahresbeiträge 2014
7. Tourenprogramm 2013
8. Wahlen
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

Ab ca. 19.30 Uhr gemeinsames Nachtessen und gemütliches Beisammensein

Tomatensuppe mit Crème Fraîche und Basilikum

\*\*\*\*\*

Schweinsgeschnetztes Zürcher Art  
Butterrösti und Marktgemüse

\*\*\*\*\*

Caramelköppli mit Rahm

Preis CHF 30.–

Jugendliche sind herzlich willkommen und ab 16 Jahren stimmberechtigt.

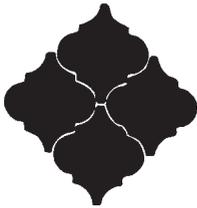


Tel. 041 880 10 30

Prospekte  
Geburtsanzeigen  
Blocks  
Garnituren  
Bücher  
Zeitschriften  
Broschüren  
Festschriften  
Trauerdrucksachen  
Plakate  
Visitenkarten  
Postkarten  
Einzahlungsscheine  
Plots  
Rechnungsformulare  
Briefpapier  
Kuverts  
Flugblätter  
Billette  
Tombola-Lose  
Etiketten  
Verählungsanzeigen  
Programme

DRUCKEREI GASSER AG

**Wir haben DRUCK drauf!**



**GEBR. GISLER**

Keramische Wand- und Bodenbeläge  
Natur- und Kunststeine

Dorfbachstrasse 11 · 6467 Schattdorf  
Tel. 041 870 70 92

HOTEL RESTAURANT

**GOLDENER  
SCHLÜSSEL**



Schützengasse 9  
CH-6460 Altdorf/Uri  
Telefon 041 871 20 02  
Fax 041 871 11 67  
info@hotelschlüssel.ch



**Mengelt & Gisler AG**

■ Küchen ■ Möbeldesign ■ Parkett  
■ Innenausbau ■ Haus- u. Zimmertüren



Bahnhofstrasse 8 **CH-6454 Flüelen** Tel: 041 872 08 00 email@kreativmitholz.ch

**Die Adresse für:** Möbeldesign, Innenausbau, Küchen, Parkett, Schalteranlagen und **SAMINA**-Schlafsystem

Bild: Thomas Ulrich www.visualimpact.ch

Fr. 3.-  
Ermässigung  
für SAC-Mitglieder

**GRÖNLAND  
PATAGONIEN  
HIMALAYA** explora

Live Film/Foto Reportage von **Roger Schäli**

**Cham** Di 8.1. Lorzensaal 19.30 Uhr  
**Luzern** Mi 9.1. Paulusheim 19.30 Uhr  
**Schwyz** Do 10.1. Mythenforum 19.30 Uhr

Vorverkauf: Globetrotter- Transa- und Jack Wolfskin-Filialen oder **www.explora.ch**





*Erste Sitzung des Patronatskomitees*

Eine perfekte Planung ist das A und O bei einer Sammelkampagne. Aufgabe der Arbeitsgruppe wird es deshalb sein, die ersten Ansprachen mit den möglichen Spendern zu koordinieren. Es müssen ein guter Informationsfluss und eine intensive Beziehungspflege mit den Spendern gewährleistet sein.

Alle anderen Namen werden zu einem späteren Zeitpunkt angesprochen. Denn nicht nur die Grossspender, sondern auch die mittleren und kleineren Spender wollen wir gleich gut pflegen. Sie sind uns sehr wichtig. Das konkrete Vorgehen was die Ansprachen dieses Spendenpotentials betrifft, wird an einer nächsten Sitzung besprochen.

Es kamen aber nicht nur Namen zusammen. Es wurden bereits Ideen dafür geliefert, welche Spendenanreize geschaffen und welche Gegenleistungen wir bieten könnten. Es gab Ideen zu speziellen Aktionen oder Anlässen, die im Rahmen der Sammelkampagne durchgeführt werden könnten.

Sie sehen, die stille Phase im Patronatskomitee ist Vergangenheit. Jetzt wird das Engagement vom Patronatskomitee und der Arbeitsgruppe auf die «Spenderfront» verlegt. Wir sind von der Sache und somit auch vom Erfolg überzeugt.

Eure Präsidentin  
*Agnes H. Planzer Stüssi*

## Aus der Baukommission

### WEITERE HÜRDE GESCHAFFT

Zu guter Letzt hat nun auch die Präsidentenkonferenz des SAC am 10. November 2012 den Segen zu unserer Strukturverbesserung gegeben, indem sie einstimmig den Betrag von 20% der tatsächlichen Kosten an den Um-

bau und die Erweiterung der Kröntenhütte, im Maximum CHF 316'000.–, gutgeheissen hat. Die Offerten der verschiedenen Unternehmen und Arbeitsgattungen sind inzwischen eingetroffen. Nach dem Vergleich und der Auswertung der Zahlen wird mit den ausgewählten Unternehmen eine Auftragsbestätigung unterzeichnet.



Die geplante Küche

Mit unseren Sport- und Gletscherbrillen  
meistern sie jeden Höhenmeter!

**Kündig & Sélébam Optik**  
Lehnplatz 20  
6460 Altdorf

041 870 08 77  
www.optikus.ch  
kuendigselebam@bluewin.ch



**20**  
JAHRE



**bike & climb up**  
Jimmy & Louis Weber, Bergführer  
Riedmattli 1  
6423 Seewen  
Fon 041 813 14 14  
Fax 041 813 14 15  
info@bikeandclimbup.ch  
www.bikeandclimbup.ch

Die Gestaltung der Küche mit Stefan Bissig von der Bissig Küchen AG und unserem Hüttenwarteshepaar ist weit fortgeschritten. Als Schnittstelle zwischen Empfang, Aufenthaltsraum, Schlafräumen und Lager ist bei der Detailplanung grosse Aufmerksamkeit gefordert. Die Funktionalität wird laufend überprüft (soweit das auf dem Papier möglich ist) und hat höchste Priorität.

Falls es die Schnee- und Wetterverhältnisse zulassen, wird die Schneeräumung im Baugrubenbereich Ende April/Anfang Mai durchgeführt. Anschliessend wird der Baumeister Fundamente erstellen, Leitungen für Kanalisation, Fettabscheider, Meteowasser usw. einlegen, Bodenplatte und Brüstungswände betonieren. Die Betonarbeiten sollten bis Ende Juni abgeschlossen sein. Es werden nach Möglichkeit nur Arbeiten ausserhalb der Hütte erledigt, damit der Hüttenbetrieb bis am 18. August 2013 ohne Einschränkungen gewährleistet ist. Ab diesem Datum bleibt die Hütte bis ca. Ende Juni 2014 geschlossen.

Gemäss Bauablauf wird zuerst der alte Hüttenteil ausgehöhlt und eine neue Decke eingezogen. Die provisorische Küche wird dann im alten Teil eingerichtet. Weiter wird im Herbst der Rohbau erstellt, Unterdach montiert, Spengler- und Dachdeckerarbeiten ausgeführt und der ganze Bau wind- und wetterdicht gemacht. Im Frühjahr 2014 erfolgen die Innenausbauten.

Für die Schneeräum- und Ausbrucharbeiten werden wir zu gegebener Zeit einen Aufruf an die Fronarbeiter starten.

Allen Frondienstlern, unserem Planungsteam Martin und Sepp, dem Hüttenwartsteam und der Baukommission wünsche ich einen guten Start ins 2013 und viel Power und Motivation bei der Umsetzung des Umbaus der Hütte.

Euer Hüttenchef  
Tino Zberg

## ***Hotel Alpina***

*Christof Arnold / Marianne Hess*

**6465 Unterschächen**

**Tel. 041 879 11 52**

[www.alpina-uri.ch](http://www.alpina-uri.ch)

[hotel-alpina@bluewin.ch](mailto:hotel-alpina@bluewin.ch)



### **Touren- Kletter- und Wandergebiet im Schächental.**

*Doppelzimmer D/WC inkl. Frühstück*

*Fr. 55.– pro Person*

*Einzelzimmer D/WC inkl. Frühstück*

*Fr. 65.–*

*Lager inkl. Frühstück*

*Fr. 35.–*

*Halbpension*

*Fr. 23.–*

*Ab 3 Tagen Preisermässigung von Fr. 5.– pro Nacht und Person*

*Gratis-Marschtee*

## Jahresbericht der Präsidentin

Liebe Gotthändlerinnen, liebe Gotthändler

Für das Neue Jahr wünsche ich Ihnen vor allem gute Gesundheit verbunden mit un-fallfreien SAC-Aktivitäten. Nun kann ich auf mein letztes Amtsjahr als Präsidentin der Sektion zurückblicken und freue mich, Sie über das Geschehene im vergangenen Vereinsjahr zu informieren.

### VORSTANDSARBEIT

Der Vorstand erledigte an elf Sitzungen diverse Geschäfte. Die traditionelle Vorstandssitzung in der Kröntenhütte fand Mitte August bei herrlichem Wetter statt. Da es an diesem Tag – wie eigentlich im ganzen August 2012 – sehr heiss war, schwitzten wir noch am späten Nachmittag beim Aufstieg ganz tüchtig und waren für die erfrischenden Getränke auf der Hütte dankbar.

Die Strukturverbesserung Kröntenhütte stand auch in diesem Jahr im Mittelpunkt der Vorstandsdiskussionen. Die weiteren Informationen können Sie unter dem Titel Strukturverbesserung Kröntenhütte lesen.

Die erweiterte Vorstandssitzung im Frühjahr mit den Obmännern der Ortsgruppen, der Leiterin der Frauengruppe sowie der Leiterin Kinderbergsteigen gehört mittlerweile zum festen Bestandteil des Jahresprogrammes. Wir nutzten die Sitzung für einen regen Gedankenaustausch. Anlässlich dieser Sitzung erörterten die Anwesenden die Durchführung des Klaushocks. Nachdem im Vorjahr weniger als zehn Sektionsmitglieder teilnahmen, keine Kinder mehr kamen und es bekanntlich auch keinen Hüttenchef Oberfeld mehr gibt – er zeichnete sich jeweils für den Anlass verantwortlich – wurde beschlossen den Klaushock bis auf Weiteres nicht mehr durchzuführen.

Der SAC-Zentralvorstand hat gegen die Skige-

bietsverbindung Andermatt-Sedrun, Gütsch/Nätschen-Oberalp Einsprache erhoben. In verschiedenen Verhandlungen zwischen den Parteien konnten in einigen Punkten Einigungen erzielt werden. Der Vorstand wurde vor den Einigungsverhandlungen vom SAC jeweils äusserst kurzfristig zur Stellungnahme eingeladen. Unser Einfluss auf die Haltung des SAC war deshalb auch entsprechend gering. Der Skigebietserweiterung im Bereich Oberalppass-Schneehüenerstock standen wir aber skeptisch bzw. eher ablehnend gegenüber. Der genaue Stand der Verhandlung ist im Zeitpunkt der Abfassung des Jahresberichtes nicht bekannt.

Den Vorsitz der Zentralschweizer Sektionen führte dieses Jahr die Sektion Rossberg, Zug. An den jährlich zweimal stattfindenden Sitzungen wurden die an der Abgeordnetenversammlung und Präsidentenkonferenz traktandierten Themen vorgängig intensiv und teilweise auch kontrovers diskutiert. Vor allem die Entwicklung zur Förderung des alpinen Leistungssports ist der Sektion Pilatus nach wie vor ein Dorn im Auge.

An der Abgeordnetenversammlung in Bern vom 9. Juni 2012 wurden wie üblich viele Traktanden behandelt: Es wurde eine einheitliche Regelung für alle Hütten bezüglich Vorauszahlungen und Annullationsbedingungen angenommen. Neu müssen Annullationsgebühren bezahlt werden, wenn keine rechtzeitige Abmeldung erfolgt. Der Antrag der Sektion Pilatus, die Mittel im Leistungssport auf 10% zu plafonieren, wurde mit Zweidrittelsmehrheit abgelehnt. Gutgeheissen wurde das internationale Gegenrecht auf den Hütten der FAT (Federazione Alpinistica Ticinese). Die neun Regionalzentren Sportkletten wurden als sogenannte Zweckverbände in den SAC integriert. Neumitglieder zahlen beim Eintritt ab 1. Juli bis 30. September nur noch 50%

des Jahresbeitrages. Bei Eintritt ab 1. Oktober werden wie bisher keine Beiträge erhoben. Neu gewählt wurden in den Zentralvorstand Giovanni Galli, Präsident der Sektion Tessin, und in die Geschäftsprüfungskommission Wolfgang Martz, Sektion Montreux. Zum Schluss wurde als 113. Sektion die Sektion Gantrisch gegründet und in den SAC aufgenommen.

Am 10. November fand in Ittigen b. Bern die Präsidentenkonferenz statt. Neben der Genehmigung der Jahresplanung 2013 wurden unter anderem die neue Abwasserstrategie und das Leitbild und «Strategie 2020» vorgestellt. Unter dem Traktandum Hüttenprojekte hatte ich die Ehre, unser Projekt «Strukturverbesserung Kröntenhütte» vorzustellen. Für unser Projekt wurde der Beitrag aus dem zentralen Hüttenfonds einstimmig bewilligt. Weiter wurde über die Aktivitäten des 150-Jahre-Jubiläums des SAC informiert. Auf der Homepage [www.sac-cas.ch](http://www.sac-cas.ch) sind die aktualisierten News zu diesem Thema online abrufbar.

#### ORTSGRUPPEN (OG)

Verschiedene Vorstandsmitglieder besuchten die Generalversammlungen der OG und erhielten so interessante Einblicke in deren Clubleben. Alle Gruppierungen leisteten mit ihrem Tourenprogramm und den Hocks einen grossen Beitrag für gemütliche und erlebnisreiche Stunden.

Die Frühlingszusammenkunft vom 2. Juni auf dem Haldi wurde von der OG Erstfeld wie gewohnt perfekt organisiert. Auch das Wetter spielte dieses Jahr mit. Der Anlass bot Gelegenheit, sich in gemütlicher Runde auszutauschen. Der Spital-Pfarrer Josef Lussmann zelebrierte mit einer launigen Predigt den Gottesdienst. Rolf Deller umrahmte den Gedenkgottesdienst mit Musik. Der Anlass bietet jeweils Gelegenheit den lieben verstorbenen Mitgliedern zu gedenken. Für die Organisation geht ein herzliches Dankeschön an die OG Erstfeld.

Selbstverständlich gilt auch der Leiterin der Frauengruppe, der Leiterin Kinderbergsteigen, den Obmännern aller OG ein herzliches Dankeschön für die von ihnen organisierten Aktivitäten sowie für die rege Berichterstattung in unserer Clubzeitschrift und in den Lokalzeitungen.

#### FINANZEN

Die finanzielle Situation unserer Sektion darf als grundsätzlich gesund bezeichnet werden. Der Kassierin Susanne Arnold und unseren Rechnungsrevisoren Edi Mengelt und Sepp Arnold danke ich für die kompetente Arbeit. Dem Bericht der Kassierin können Sie die Details entnehmen.

#### KRÖNTENHÜTTE

Obwohl der Juli 2012 sehr kalt und sehr nass war, konnten dank dem schönen August und dem doch einigermaßen schönen Herbst die Übernachtungszahlen auf dem langjährigen Durchschnitt von rund 3000 Übernachtungen gehalten werden.

Der Umstand, dass das Projekt Strukturverbesserungen nun gut aufgegleist ist, motiviert das Hüttenwarteshepaar Irene und Markus Wyrsh zusätzlich. Es bedingt natürlich aber auch für beide einen nicht zu unterschätzenden Mehraufwand. Insbesondere Markus musste an vielen Sitzungen und Begehungen zu diesem Thema teilnehmen. Wir hoffen, dass sich der Hüttenbetrieb trotz der Umbauarbeiten gut organisieren lässt:

Ich danke Irene und Markus Wyrsh herzlich für die engagierte Arbeit im vergangenen Jahr. In den Dank schliesse ich selbstverständlich auch den Hüttenverantwortlichen Tino Zberg ein. Auch für ihn galt, dass er sich in unzähligen Stunden für die Baukommissionssitzungen und Begehungen im Zusammenhang mit der Strukturverbesserung Kröntenhütte engagierte.

## STRUKTURVERBESSERUNG KRÖNTENHÜTTE

Kurz nach der GV haben wir eine Arbeitsgruppe Patronatskomitee ins Leben gerufen. Mitglieder dieses Teams sind Leo Clapasson, Koordinator, Hugo Bossert, Berater, Karin Langenegger, Administration und meine Person. Die Arbeit dieses Teams bestand als erstes darin ein Konzept zu erarbeiten, wie wir die Spendenkampagne erfolgreich führen wollen. Die zentrale Frage war, wer das Präsidium übernehmen würde. Es gelang uns, unsere Wunschkandidatin, die Urner Nationalrätin und ehemalige Sektionspräsidentin Dr. Gabi Huber - sie muss ich Ihnen nicht näher vorstellen - als Präsidentin des Patronatskomitees zu gewinnen. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an ihre Adresse. Ihre Zusage ist alles andere als selbstverständlich. Alle wissen wir, welch hohe Belastung sie aus Beruf und Politik trägt.

Am 21. September führten wir eine Informationsveranstaltung «Patronatskomitee Strukturverbesserung Kröntenhütte» durch. Dazu haben wir zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und aus dem SAC eingeladen. An der Veranstaltung haben wir über die geplante Strukturverbesserung orientiert und aufgezeigt, weshalb wir für die Spendenkampagne ein Patronatskomitee wollen. In der Folge konnten wir 27 Personen gewinnen, die sich bereit erklärt haben, im Patronatskomitee mitzumachen. Diese Persönlichkeiten werden mit ihren Beziehungen dazu beitragen, dass durch die Spendenkampagne möglichst viele Mittel auf unser Konto «Strukturverbesserung Kröntenhütte» fließen.

Neu haben wir auch eine Baukommission Strukturverbesserung Kröntenhütte. Ihr steht Lukas Brücker vor. Weiter sind dabei Tino Zberg, Reini Kempf und beratend Markus Wyrsh, der Hüttenwart. Sie haben zusammen mit dem Architekten die Baueingabe vorbereitet. Die lang ersehnte Baubewilligung erhielt

ten wir Mitte August 2012. Nun begleiten sie die weiteren Schritte im zukünftigen Baugeschehen. Im Frühjahr 2013 wollen wir mit dem Umbau beginnen.

Wie bereits erwähnt, wurde an der Präsidentenkonferenz im November 2012 der Beitrag aus dem zentralen Hüttenfond in der Höhe von CHF 316'000.– bewilligt.

## CLUBNACHRICHTEN, WEBSITE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Unsere Clubzeitschrift «Der Gotthard» wird von unseren Leserinnen und Lesern mit Spannung erwartet. Auch dieses Jahr haben unsere Redaktorinnen Annina Arnold und Esther Zraggen hervorragende Arbeit geleistet. Beiden Verantwortlichen ein herzliches Dankeschön. Nicht vergessen möchte ich dabei aber auch ein Dankeschön an die Adresse der Druckerei Gasser zu richten. Die Zusammenarbeit klappt hervorragend, und sie gehören auch zu unserem Kreis der Gönner. Diese und auch die Inserenten im «Gotthärdli» sind wichtig. Ohne deren finanziellen Zustupf würden die Kosten für die Clubzeitschrift das Tragbare übersteigen. Der Dank geht in diesem Zusammenhang an Lukas Brücker, der fürs Inseratewesen verantwortlich ist. Er war auch im vergangenen Vereinsjahr erfolgreich, was in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht immer einfach ist. Unsere Website wurde wie in den letzten Jahren von Simon Gisler und Pirmin Zurfluh in Zusammenarbeit mit Lukas Brücker kompetent betreut. Sie ist immer aktuell und nicht mehr wegzudenken. Die Tourenbuchungen online sind sehr bequem und werden rege benutzt. Unter [www.sac-gotthard.ch](http://www.sac-gotthard.ch) können Sie sich über die Aktualitäten der Sektion informieren. Haben Sie selber interessante Artikel zu Bergthemen oder Tourenberichte, schicken Sie den Beitrag an unsere Redaktion. Auch in den Lokalmedien war der SAC bzw. die Sektion immer wieder präsent. Ausführ-

lich wurde über die Durchführung der Neumitgliedertour berichtet. Auf die Tour war kurz vor der Durchführung bereits in den Zeitungen hingewiesen worden. Wie die Stammsektion macht auch die Ortgruppe Flüelen die Durchführung ihrer GV jeweils in den Urner Zeitungen publik.

#### VORTRAG

Lukas Brücker organisierte für den 28. November einen Vortrag mit Lukas Stöckli zum Thema «Spektakuläre Mountainbike-Erlebnisse in den Alpen». Mit einer stimmigen Dia-Show und den sympathisch vorgetragenen Reiseberichten durch verschiedene Alpengegenden – Lukas Stöckli war mit seinem Bike auch auf dem Breithorn – garantierte er, dass alle Besucher auf ihre Kosten kamen.

#### MITGLIEDER

Unsere Sektion zählte am 5. Dezember 2012 1948 Mitglieder. Leider mussten wir im vergangenen Jahr von acht Mitgliedern für immer Abschied nehmen. Den Angehörigen entbieten wir unsere tiefe Anteilnahme. Wir werden die Verstorbenen in guter Erinnerung behalten. Dieses Jahr waren leider auch Austritte zu verzeichnen. Sie hielten sich glücklicherweise in Grenzen. Weiter gab es auch Übertritte in andere Sektionen. Es ist wichtig, dass alle Gotthändlerinnen und Gotthändler weiterhin um neue Mitglieder werben. Ursula Huwyler danke ich für die Erledigung aller kleinen und grossen Arbeiten im Bereich Mitgliederwesen.

#### RETTUNGSWESEN

Sowohl im Sommer wie im Winter wurden wiederum verschiedene Rettungsübungen durchgeführt. Vielfach werden diese Übungen von interessierten Zuschauerinnen und Zuschauern mitverfolgt. Es ist mir ein Anliegen, unserem Rettungschef Reini Kempf und

seinen Rettungsleuten sowie den Mitgliedern des Hilfs- und Rettungsfonds für deren unermüdlichen Einsatz und die professionelle Arbeit herzlich zu danken. Alle leisten seit Jahren einen ausserordentlich wertvollen Einsatz im Dienste des Rettungswesens.

#### TOUREN- UND KURSWESEN

Im Berichtsjahr konnten wir wieder interessante und abwechslungsreiche Touren für alle Kategorien anbieten. Die vorgeschriebenen Weiterbildungskurse werden rege besucht. Das Kurswesen ist für unsere Sektion von grosser Bedeutung. Die Tourenleiter und Tourenleiterinnen können bzw. müssen sich gezielt weiterbilden. Dies alles dient einer noch grösseren Sicherheit in den Bergen.

Die Zahlen zum Tourenjahr 2012 entnehmen Sie dem Bericht des Tourenchefs Mario Cathomen. Das neue Programm war in der Clubzeitschrift 6/2012 eingehftet. Mario Cathomen hat wie gewohnt, ein ausgesprochen umfangreiches und attraktives Tourenprogramm zusammengestellt. Bereits Tradition hat diesbezüglich die Zusammenarbeit mit der SAC-Sektion Piz Lucendro. Für den grossen Einsatz im Tourenwesen danke ich den Verantwortlichen, allen Leiterinnen und Leitern sowie der Tourenkommission ganz herzlich. Ich freue mich auf das neue Tourenjahr und hoffe, auch Sie machen rege Gebrauch vom Angebot.

Bei herrlichsten Wetterbedingungen konnten wir im August 2012 die Tour für Neumitglieder und Gäste durchführen. Die Teilnehmerzahl von zweiundzwanzig Personen war beeindruckend. Ziel war wieder einmal das Märcherstöckli. Es ist zweifellos eine Tour in einmalig eindrücklicher Natur. Im Restaurant Klausenpass wurden die gutgelaunten Teilnehmer in einer kleinen Präsentation über die Aktivitäten der SAC-Sektion Gotthard informiert. Mit Interesse wurde unser Wirken zur Kenntnis

genommen, und wir haben auch wieder einige neue Mitglieder gewonnen.

**SAC-JUGEND (JO UND KIBE)**

Neben verschiedenen Kursen und Tourenaktivitäten wurde auch im Vereinsjahr wieder ein Fun Day organisiert. Dieser fand am 8. September statt und war ein voller Erfolg. Mit einem tollen Programm wurden die Teilnehmenden über die Tätigkeit der JO informiert. Ein Dankeschön geht an Roman Betschart, Jugend-Chef, und an alle Leiterinnen und Leiter der SAC-Sektion Gotthard, welche es verstehen, die Kinder und Jugendlichen für den Bergsport zu animieren und zu begeistern und ihr Interesse für die Natur zu wecken.

**DANK**

Am Schluss danke ich allen, die sich mit Idealismus für unsere Sektion engagierten und

dies hoffentlich auch in Zukunft tun werden. Ein herzliches Dankeschön richte ich an alle Mitglieder. Sie unterstützen mich und meine Vorstandskollegen und -kolleginnen, denen ich natürlich auch ganz speziell für die tolle Zusammenarbeit danken möchte.

Die vielen interessanten Begegnungen, ob in den Bergen oder bei der Arbeit, mit Personen, die Mitglied des SAC sind, motivierten mich für die Arbeit in der Sache SAC-Sektion Gotthard. Ich setzte mich gerne für Sie, liebe Clubmitglieder, und für unsere Sektion ein. Ich hoffe, dass Sie auch das kommende Jahr an zahlreichen Touren und Aktivitäten der SAC-Sektion Gotthard teilnehmen können. Ich wünsche Ihnen und der Sektion weiterhin Erfolg und viele schöne Erlebnisse.

Eure Präsidentin  
*Agnes H. Planzer Stüssi*

**Jahresbericht Mitgliederwesen**

Im vergangenen Vereinsjahr blieb unsere Mitgliederzahl praktisch gleich gross. 81 Eintritte und Übertritte halten 86 Austritten und Todesfällen die Waage.

Auch sind unsere neuen Mitglieder vor allem Familien mit Kindern und Jugendlichen.

Einzig ein Neumitglied ist älter als 50 Jahre, dadurch verjüngt sich unsere Sektion auch in diesem Jahr wieder. Zirka zwei Drittel unserer Mitglieder (1166) sind zwischen 22 und 60 Jahren alt. Das heisst, unsere Sektion besteht aus jungen, dynamischen Mitgliedern im besten Bergsportalter.

MITGLIEDERBEWEGUNGEN 2012	Mitglieder	Frauen	Männer
Mitgliederbestand 5. Dezember 2011	1953	633	1320
Eintritte und Übertritte	81	36	45
Todesfälle	8	1	7
Austritte	78	30	48
Mitgliederbestand 5. Dezember 2012	1948	638	1310

## VERSTORBENE 2012

Im vergangenen Jahr mussten wir von 7 Kameraden und 1 Kameradin Abschied nehmen:

Aschwanden Gustav	Norastrasse 38	8004 Zürich	Jg 1931
Aschwanden Rudolf	Leonardstrasse 45	6472 Erstfeld	Jg 1916
Beeler Marie	Gotthardstrasse 137	6472 Erstfeld	Jg 1934
Gafner Karl	Schneitstrasse 12	6315 Oberägeri	Jg 1915
Huber-Horat Josef	Gotthardstrasse 110	6472 Erstfeld	Jg 1945
Inderkum Martin	Obereichliweg	6405 Immensee	Jg 1928
Marty-Bucher Karl	Krebsriedgasse 1	6460 Altdorf	Jg 1922
Schärer Werner	Roggenburgerstrasse 33	4055 Basel	Jg 1924

Mitgliederwesen *Ursula Huwyler*

## Jahresbericht Kassawesen

### RECHNUNG 2012

Das vergangene Geschäftsjahr kann als abwechslungsreich bezeichnet werden. Bei der Durchsicht der Bilanz und der Erfolgsrechnung sind folgende Punkte erwähnenswert:

- Die **Kröntenhütte** verzeichnet einen leichten Umsatzrückgang (Fr. 1'236.00). Ein Schaden an der Kraftwerk-Wasserfassung löste Kosten in der Höhe von Fr. 2'588.15 aus. Da zum Glück keine weiteren Schäden/Defekte zu verzeichnen sind, wurde das Budget nicht ausgeschöpft.
- Das für 2012 geplante Jubiläum der Rettungsstationen wurde nicht durchgeführt. Aus diesem Grund sind die Kosten des **Rettungswesens** tiefer als budgetiert.
- Im vergangenen Geschäftsjahr fanden gleich zwei Vorträge statt. Der Vortrag von Dani Arnold im Dezember 2011 schliesst mit einem Plus von über Fr. 400.00 ab. Lukas Stöckli's Vortrag vom November 2012 schliesst mit einem leichten Minus. Diese Kosten sind in der Position **Repräsen-**

**tionen** enthalten, deren Budget nicht ausgeschöpft werden musste.

- An der Generalversammlung vom Januar 2012 wurde positiv über einen Hüttenbatzen der Mitglieder entschieden. Der Versand der entsprechenden Briefe (und leider auch Mahnungen) verursachte einen **ausserordentlichen Aufwand** in der Höhe von Fr. 1'371.60.
- Der **Hüttenfond** blickt auf ein bewegtes Jahr zurück. So wurden per Stichtag 30. November 2012 bereits 1257 Hüttenbatzen à Fr. 50.00 bezahlt. Zu diesen Fr. 62'850.00 kommen noch zusätzliche Spenden von Fr. 10'252.10 dazu. Die Alice-Meyer-Stiftung hat der Sektion wiederum Fr. 7'500.00 zukommen lassen. Aus dem Hüttenfond wurden Fr. 12'000.00 für die Kosten des Detailprojektes bezahlt. Dieses ist nun abgeschlossen und hat sein Kostendach erfreulicherweise nicht ausgeschöpft. Die Kosten von Fr. 12'001.00 für «Projektvorbereitung und Geldbeschaffung» gehen ebenfalls zulasten des Hüttenfonds. Zusammen mit den

Fr. 18'398.90 aus dem Ergebnis 2011/12 be-  
trägt der Hüttenfonds neu Fr. 510'000.00.

- Der übrige Reingewinn des abgelaufenen  
Geschäftsjahres von Fr. 8'957.83 erhöht  
das **frei verfügbare Eigenkapital** auf  
Fr. 81'086.49.

**BUDGET 2013**

Ein neues Kursangebot, zwei Touren mit  
Bergführern und ein Weiterbildungsweek-  
end unserer Tourenleiter erhöhen den Auf-  
wand des Tourenwesens für das nächste  
Jahr. Auf der Kröntenhütte startet nächstes  
Jahr der Umbau. Deshalb wird die Krönten-  
hütte voraussichtlich nur bis Mitte August  
geöffnet sein. Dementsprechend reduzieren  
sich die Einnahmen und die Abgaben. Der  
Einbau einer Entkeimungsanlage wird das

Budget zusätzlich belasten. Die noch nicht  
verwendeten Fr. 47'999.00 Projektvorberei-  
tungs- und Geldbeschaffungskosten werden  
auf das neue Budget übertragen.

**MITGLIEDERBEITRAG 2014**

Der Vorstand beantragt, die Höhe der Mit-  
gliederbeiträge weiterhin auf dem heutigen  
Stand zu belassen.

Über einen finanziellen Beitrag der Mit-  
glieder (Hüttenbatzen) für den Umbau der  
Kröntenhütte wurde bereits an der General-  
versammlung 2012 positiv abgestimmt. Der  
Hüttenbatzen wurde mit der Mitgliederrech-  
nung 2013 eingefordert.

Für das Kassawesen  
*Susanne Arnold-Infanger*

**MEYER'S**  
SPORTHaus AG | ANDERMATT

**GARMONT**  
challenge the elements

Telefon 041 887 12 32    Fax 041 887 00 33    Mail mail@meyers-sporthaus.ch

[www.meyers-sporthaus.ch](http://www.meyers-sporthaus.ch)

**swiss helicopter** 

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz  
Breiteli 21    Tel. 041 882 00 50  
6472 Erstfeld    Fax 041 882 00 55  
[swisshelicopter.ch](http://swisshelicopter.ch)

**Für Sie fliegen ist unser Job.**

## RECHNUNG UND BUDGET KRÖNTENHÜTTE

(in SFr.)

Konto	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013
Hüttentaxen	35'644.00	36'000.00	33'828.00	23'000.00
Umsatzabgabe	3'079.14	3'500.00	3'659.15	2'400.00
<i>Total Ertrag</i>	<i>38'723.14</i>	<i>39'500.00</i>	<i>37'487.15</i>	<i>25'400.00</i>
Abgabe an Zentralverband	11'430.80	12'500.00	11'636.65	7'500.00
Unterhalt	14'241.49	9'000.00	7'595.75	10'100.00
Versicherungen	4'193.25	4'200.00	4'328.60	4'500.00
Werbung	700.00	700.00	700.00	700.00
Telefon	8.15	-	52.20	200.00
<i>Total Aufwand</i>	<i>30'573.69</i>	<i>26'400.00</i>	<i>24'313.20</i>	<i>23'000.00</i>
<b>Ergebnis</b>	<b>8'149.45</b>	<b>13'100.00</b>	<b>13'173.95</b>	<b>2'400.00</b>

## AUSGABEN ZU LASTEN DES HÜTTENFONDS

(in SFr.)

Kanton Zug Schenkungssteuer	6'460.00	-	-	2'100.00
Detailprojekt (SFr. 30'000.00)	-	30'000.00	12'000.00	-
Kosten Projektvorbereitung/ Geldbeschaffung (SFr. 60'000)	-	60'000.00	12'001.00	47'999.00



**PÜNTENER FENSTER**

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld  
 Telefon: 041 880 19 70  
 Telefax: 041 880 29 66

**RECHNUNG UND BUDGET SAC-SEKTION GOTTHARD**

(in SFr.)

Konto	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013
Mitgliederbeiträge	54'240.00	54'100.00	54'360.08	53'500.00
diverse Einnahmen	1'219.40	1'000.00	1'035.50	800.00
<i>Total Ertrag</i>	<i>55'459.40</i>	<i>55'100.00</i>	<i>55'395.58</i>	<i>54'300.00</i>
Tourenwesen	9'443.40	8'300.00	7'840.70	14'400.00
Jugendorganisation	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00
Rettungswesen	744.00	6'900.00	1'006.90	1'000.00
Klubnachrichten	13'228.75	15'000.00	14'037.30	15'000.00
Verwaltung	2'958.65	3'900.00	2'911.95	3'200.00
Werbung	3'771.90	3'600.00	2'401.80	3'700.00
Repräsentationen	7'560.00	8'800.00	6'345.50	8'000.00
diverse Ausgaben	-924.76	400.00	297.05	400.00
<i>Total Aufwand</i>	<i>41'781.94</i>	<i>51'900.00</i>	<i>39'841.20</i>	<i>50'700.00</i>
Total Ertrag	55'459.40	55'100.00	55'395.58	54'300.00
Total Aufwand	-41'781.94	-51'900.00	-39'841.20	-50'700.00
<i>Zwischenergebnis</i>	<i>13'677.46</i>	<i>3'200.00</i>	<i>15'554.38</i>	<i>3'600.00</i>
Ergebnis Kröntenhütte	8'149.45	13'100.00	13'173.95	2'400.00
a.o. Aufwand Briefe und Mahnungen				
Mitglieder-Hüttenbatzen	-	-	-1'371.60	-
Verkaufsaufwand Oberfeld	-435.10	-	-	-
Rückstellung Hüttenfonds	-11'460.00	-10'000.00	-18'398.90	-
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>9'931.81</b>	<b>6'300.00</b>	<b>8'957.83</b>	<b>6'000.00</b>

**BILANZ SAC-SEKTION GOTTHARD**

(in SFr.)

	per 30.11.2011	per 30.11.2012
Kasse Sektion	1'403.90	4'574.45
Kasse Frauengruppe	1'537.85	1'503.95
UKB Sektion	8'479.65	10'032.79
UKB Jugendorganisation	37'446.55	43'087.49
UKB Anlagekonto Sektion	503'725.80	486'379.80
UKB «Strukturverbesserung Kröntenhütte»	200.15	72'092.35
UKB Kassaobligation Jugendorganisation	15'000.00	15'000.00
Debitoren / aktive Rechnungsabgrenzung	13'194.81	8'830.75
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>580'988.71</i>	<i>641'501.58</i>
Kröntenhütte	1.00	1.00
aktivierte Kosten Strukturverbesserung Kröntenhütte (Kostenvoranschlag 1.58 Mio)	-	23'489.70
Originalbilder Danioth	1.00	1.00
<i>Total Anlagevermögen</i>	<i>2.00</i>	<i>23'491.70</i>
<b>Total Aktiven</b>	<b>580'990.71</b>	<b>664'993.28</b>
Kreditoren / passive Rechnungsabgrenzung	19'877.65	14'315.35
<i>Total Fremdkapital</i>	<i>19'877.65</i>	<i>14'315.35</i>
Rückstellung Frauengruppe	1'537.85	1'503.95
Rückstellung Jugendorganisation	37'446.55	43'087.49
Rückstellung Sanitas Challenge JO	15'000.00	15'000.00
Hüttenfond Kröntenhütte	435'000.00	510'000.00
frei verfügbares Eigenkapital	72'128.66	81'086.49
<i>Total Eigenkapital</i>	<i>561'113.06</i>	<i>650'677.93</i>
<b>Total Passiven</b>	<b>580'990.71</b>	<b>664'993.28</b>
Stand Hüttenfonds Anfang Jahr	420'000.00	435'000.00
bezahlte Mitglieder-Hüttenbatzen	-	62'850.00
Spenden zugunsten Kröntenhütte	-	10'252.10
Legat Alice-Meyer-Stiftung	10'000.00	7'500.00
Total Ausgaben gemäss Aufstellung Seite 19	-6'460.00	-24'001.00
Zuweisung aus dem Betriebsergebnis	11'460.00	18'398.90
<i>Stand Hüttenfonds Ende Jahr</i>	<i>435'000.00</i>	<i>510'000.00</i>

←

←

## Jahresbericht Kröntenhütte

Die Saison war gezeichnet von unstabilen Wetterlagen und vielen unbeständigen Wochenenden. Trotz dieser für eine SAC-Hütte eher schlechten Aussichten können wir stolze 2965 Übernachtungen melden.

Diverse Schullager, JO-, Kinderbergsteiger- und Familienbergsteigerlager genossen die herrliche Bergwelt und das Hüttenleben und tragen rund 30% zum Übernachtungsergebnis bei. Der Anteil der Gotthändler liegt bei 3.5%.

Die ungewöhnlich grossen Schneemengen konnten auch dieses Jahr unsere Winterbilanz nicht zum Positiven beeinflussen. Für Ostern war einmal mehr trübes und nasses Wetter angesagt. Das liess die Herzen der Tourenfahrer nicht höher schlagen. Wolkenreich und kühl blieb es auch für den Rest des Monats. Zum krönenden Abschluss folgte noch ein Föhnsturm, der in den Tälern bereits die 30-Grad-Marke knackte und die Nullgradgrenze auf 3000 m steigen liess.

Vielleicht klappt es ja im nächsten Frühling mit einer Tour im Kröntengebiet. Die Hütte ist während den Osterferien bewartet. Rassige Skitouren abseits vom grossen Rummel, *immer eppis gütäs üs dr Chuchi, abschaltä und gniässä*, all das kannst du auf der Hütte erleben.

Bei der ersten Kontrolle der Wasserfassung für das Kraftwerk im Frühling hat unser Hüttenwart festgestellt, dass ein Teil der Mauer, die das Wasser in die Fassung leitet, weggespült war. Zurückzuführen ist dieser Vorfall wahrscheinlich auf das Unwetter vom 10./11. Oktober 2011, als grosse Neuschneemengen bis unter 1000 m fielen und anschliessend feuchte Warmluft die Nullgradgrenze auf über 3000 m anhob. Das markante Tauwetter führte auch in der Zentralschweiz zu Überschwemmungen. Schnell und unbürokratisch musste die Mauer geflickt werden, bevor das Tauwetter in dieser Höhe begann und der Bach wieder mehr Was-

ser führte. Unser Hüttenwart und seine Helfer erledigten die Reparatur mit Bravur.

Mitglieder der OG Schattdorf und der OG Erstfeld brachten Ende Mai die Hütte während mehreren Tagen auf Hochglanz und gaben somit den Startschuss zur Sommersaison. Herzlichen Dank für euren tollen Einsatz!

So richtig los ging's in der zweiten Juniwoche mit einer Schulverlegung der Schule Seedorf. Nach eher feuchtem Start besserte sich das Wetter gegen Ende der Woche. Zur Krönung bestieg die 5. Klasse unter hochwinterlichen Verhältnissen bei strahlendem Sonnenschein den Krönten. Bravo!

Nachdem am ersten Juliwochenende die Hütte aus allen Nähten platzte, war für die nächsten drei Wochen unbeständiges Bergwetter angesagt. Die letzte Juliwoche und der August machten aber vieles wieder wett.

Dem Rekord-September von 2011 folgte heuer wieder ein normaler und halbierte die Übernachtungszahlen auf ca. 400.

	Winter	Sommer	Total
SAC Mitglieder	130	1318	1448
SAC Jugend	0	844	844
Jugendliche	0	144	144
Nichtmitglieder	5	324	329
Gratis	30	170	200
<b>Total</b>	<b>165</b>	<b>2800</b>	<b>2965</b>

(In der Rubrik Gratis werden Frühlingssputzer, Frondienstler, Bergführer und das Work&Climb-Lager aufgeführt.)

Die im Tourenprogramm ausgeschriebenen Wegarbeiten um die Hütte wurden leider von unseren Mitgliedern ignoriert. Trotzdem musste diese Arbeit auch dieses Jahr erledigt werden, um unseren Gästen einen angenehmen Aufstieg durch den Geissfad zu gewährleisten.

Zum Saisonende ging es am Hüttenhock noch einmal urchig und gemütlich zu und

her. Begleitet von den Gnepfsteiörgeler aus Alpnach wurde ein letztes Mal in der alten Hütte bis in die Morgenstunden gesungen, gejedelt und das Tanzbein geschwungen.

**Die Hütte ist bis am 18. August 2013 ohne Einschränkungen bewartet. Anschliessend bleibt sie bis Ende Juni 2014 für den Umbau geschlossen!**

Für die tolle Unterstützung während der Saison möchte ich allen Helferinnen und Helfern recht herzlich danken. Ein spezieller Dank geht an die Frondienstler, die uns beim Aushub kräftig geholfen haben.

Einmal mehr haben es unsere Hüttenwarte Irene und Markus mit ihren Kindern verstanden, den Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen und sie kulinarisch zu verwöhnen. Vielen Dank.

Allen Gotthärdlern und Gotthärdlerinnen, der Hüttenwartsfamilie und unseren Gästen wünsche ich beste Gesundheit und alles Gute fürs 2013.

Euer Hüttenchef  
*Tino Zberg*

## **Jahresbericht Rettungswesen der Alpinen Rettung Schweiz (ARS) SAC-Sektion Gotthard**

### EINSÄTZE

In diesem Jahr sind zehn Einsätze ab der Rega Basis Erstfeld mit Rettungsspezialisten Helikopter (RSH) der ARS im Urner Unterland geflogen worden. Zwei Einsätze konnten terrestrisch erledigt werden.

Die Gesamtzahl der Flugeinsätze mit RSH ab Erstfeld war mit 43 Einsätzen sehr hoch.

### AUSBILDUNG

Aus allen Stationen besuchten Retter Kurse, die von der Alpinen Rettung Zentralschweiz

(ARZ) organisiert und durchgeführt wurden. Einen Winter- und einen Sommerrettungskurs sowie einen Kurs für medizinische Ausbildung organisierten wir ab der Rettungsstation Erstfeld für alle Rettungsstationen der Sektion Gotthard.

Die Stationsübungen wurden von den Obmännern im üblichen Rahmen durchgeführt.

### RSH

Die Ausbildungswoche der RSH fand wieder im Mai statt. Sieben Rettungsspezialisten Helikopter absolvierten ihr Trainingsprogramm.

### MATERIALWESEN

Ein 400 und ein 200 m langes Statikseil sind für die Rettungsstation Erstfeld neu beschafft worden. Ein Teil der Kosten (Fr. 1000.–) wurde vom Urner Seilbahnverein direkt übernommen.

Das Rettungsmaterial wurde in allen Rettungsstationen nach den Einsätzen kontrolliert und vorbildlich gewartet. Besten Dank den Materialwarten.

### LAWINEN- UND GS-HUNDEWESEN

Auch in diesem Jahr absolvierten die Urner Rettungshundeführer an etwa zwanzig Tagen Übungen und Kurse. Für drei Einsätze sind die GS-Hundeführer eingesetzt worden.

### DANK

Zum Schluss möchte ich allen Rettern, Obmännern und Ausbildnern sowie unsern Partnern der Rega, VUSS sowie der Kapo Uri für ihre Mithilfe und Unterstützung recht herzlich danken.

Dank an alle, welche die Rettungsstationen in irgendeiner Form unterstützten.

Rettungschef  
*Reini Kempf*

## Jahresbericht Tourenwesen

Nebst Tourentätigkeit und Ausbildung, auf die ich nachfolgend noch genauer eingehe, schätzten und genossen wir auch dieses Jahr wieder die vorbildliche Kameradschaft. Zusammen ausgiebig die Gipfelerlebnisse und auch den gemütlichen Teil geniessen ist grossartig und für eine lebendige Sektion von zentraler Bedeutung. Ich freue mich, dass ihr aktiv das Clubleben mitgestaltet und möchte mich bei allen Tourenleiterin-

nen und Tourenleitern bedanken, dass sie dies ermöglichen. Ohne deren freiwilligen Einsatz wäre dies nicht möglich.

### STATISTIK DER SEKTIONSTOUREN 2012

Wer das Wochenendwetter im vergangenen Jahr etwas verfolgt hat, wird ab nachfolgender Statistik nicht überrascht sein – zahlreiche Touren mussten wegen schlechten Wetters abgesagt resp. verschoben und dann zum Teil trotzdem abgesagt werden.

### Statistik der Sektionstouren 2012

(Der Wert in Klammern ist der Durchschnitt der Jahre 1991 – 2011)

Rubrik	Geplant	Durchgeführt	Durchgeführt %	Anzahl Teiln.	Durchschnitt
1 Veranstaltungen (3–8)	101	67	66 (75)	658	10
2 Bergtouren (3–5)	75	46	61 (68)	439	10
3 Wintertouren	34	21	62 (65)	199	9
4 Sommertouren	35	22	63 (71)	215	10
5 Wanderungen	6	3	50 (75)	25	8
6 Frauengruppe	11	11	100 (81)	128	12
7 AHV-Gruppe	4	3	75 (98)	43	14
8 Sonstiges	11	7	64 (82)	48	7

### AUSBILDUNG

Im diesem Berichtsjahr absolvierten folgende Mitglieder erfolgreich verschiedene Tourenleiterkurse:

- Marjan Witteman    Tourenleiterin 1 Winter und Sommer
- Bruno Bollinger    Kurs: Kletterrouten sanieren
- Walti Gnos            Tourenleiter 2 Winter
- Heinz Herger        Leiter KIBE

Da die Sektion auch an gut ausgebildeten Mitgliedern interessiert ist, wurden wie-

derum ein Eiskletter-, ein Lawinen-, ein Kletter- und ein Hochtourenkurs durchgeführt. Auch das Skifahren ausserhalb der Piste wurde wie alle Kurse unter fachkundiger Leitung von Bergführern geübt.

### MUTATIONEN

Max Keller wird im Sommer 2013 erstmals für unsere Sektion eine Wanderwoche anbieten. Einige andere Tourenleiter möchten in diesem Jahr keine Touren leiten - wir hoffen natürlich, dass sie uns im nächsten Programm wieder die eine oder andere Aktivität in den Bergen anbieten.

Allen Sektionsmitgliedern wünsche ich ein erlebnisreiches und unfallfreies Tourenjahr

Tourenchef  
*Mario Cathomen*

## Jahresbericht der SAC-Jugend

Die SAC-Jugend Gotthard kann erneut auf ein erfolgreiches und unfallfreies Tourenjahr zurückblicken. Es hat wieder viel Spass gemacht mit den Jugendlichen und Kindern die Berge zu Fuss, kletternd, auf Skiern oder Snowboards zu erklimmen. Auch unsere vielen Kletterevents mit Gross und Klein waren einmal mehr unvergessliche Erlebnisse. Speziell stachen die vielen KIBE-Anlässe mit den entsprechend hohen Beteiligungszahlen heraus. Das wiederum im Programm aufgenommene zwölffmalige Klettertraining über den Winter war ein Erfolg. Auch der bereits zum fünften Mal durchgeführte Funday war wieder ein Highlight. Dass wir nicht die sportliche Leistung als grösstes Ziel haben, sondern den Spass, konnten wir an den etlichen lustigen und spielerischen Anlässen an den Kletterwänden erleben. Einen Eindruck von diesen Aktionen durften wir am Schlussabend mit eindrücklichen Bildern nochmals geniessen.

Einmal mehr zeigte die Zahl der Teilnehmenden im Sommer eine deutliche Zunahme. Die Wintertouren waren wie schon in den letzten Jahren nicht mit überragenden Teilnehmerzahlen belegt. Wir dürfen aber mit Zuversicht in die Zukunft blicken, denn es kommen nun die KIBELer. Eine Frage beschäftigt uns nach wie vor: Wie können wir diese Jugendlichen bei der Stange halten und ihnen auch weiterhin ein tolles Tourenangebot bieten? Das Leiterteam hat auch im vergangenen Tourenjahr alles daran gesetzt, die Motiva-

tion zu wecken. So sind viele Touren von JO und KIBE gemeinsam unternommen worden, um die Übergänge vom KIBE zur JO flussend zu gestalten. Wir werden dies im Tourenjahr 2013 weiterhin mit Nachdruck pflegen. Die JO und das KIBE haben ein Traumjahr vor sich. Auch die Familien (Funday) sollen im 2013 wieder zum Zug kommen. Um den Winter mit klettern zu überbrücken, hat das Leiterteam das wöchentliche Klettertraining von Dezember bis März beibehalten.

Unsere speziellen Kurse Ski- und Snowboardtouren im Januar und der Bergsteigerkurs im Juni waren auch im 2012 wieder die idealen Einsteiger- und Weiterbildungskurse für unsere Jugendlichen. Diese Kurse vermittelten die Grundlagen für verantwortungsvolle und umsichtige Alpinisten. Ebenfalls zu erwähnen sind die Animationstage: Es waren da der Kletterkurs im April und der Funday auf dem Oberalp Stöckli sowie der Ferienspass im Oktober.

Es scheint selbstverständlich zu sein, dass wir es lustig und toll in der JO und dem KIBE haben. Hinter diesem Erfolg standen wiederum die Leiterinnen und Leiter, die diese verantwortungsvolle Tätigkeit mit viel Weitblick, Fachwissen und Herzblut wahrgenommen haben.

Zum Schluss danke ich dem Vorstand der Sektion Gotthard herzlich für die Unterstützung. Den grössten Dank gehört aber dem Leiterteam für die grosse und anspruchsvolle Tätigkeit in ihrer Freizeit, welche nicht selbstverständlich ist und eine spezielle Anerkennung verdient. Ich wünsche nun allen Mitgliedern der Sektion und ihren Familien, unseren Jugendlichen von JO und KIBE und dem Leiterteam schöne und unvergessliche Erlebnisse in den Bergen und ein unfallfreies Jahr 2013.

Jugendchef  
*Roman Betschart*

## Jahresberichte Ortsgruppen

### OG ERSTFELD

Erstmal starteten wir unsere Tourensaison mit einem kleinen Winterangebot. Schnee lag reichlich, wenn er auch durch den milden Frühling bald zur Schmelze gebracht wurde. Infolge schlechten Wetters konnten zwei Sommertouren nicht durchgeführt werden und fielen buchstäblich ins Wasser bzw. in den Schnee. Dass Zweitagestouren sehr gefragt sind, zeigte sich einmal mehr an der guten Beteiligung. Mit fünfzehn Teilnehmern ging es bei strahlendem Wetter von der Schynige Platte zum Faulhorn und über die Wart nach Schwarzwaldalp. Eindrücke hinterliessen sicher der schöne Sonnenaufgang, ein kleiner «Abstecher» sowie der rasige Abstieg aufs reservierte Postauto.

Wer sich auf der Internetseite der Sektion bewegt, findet unter Fotogalerie → Ortsgruppen viele schöne Bildberichte über die durchgeführten Touren. Vielen Dank an Hans Zraggen und Marcel Gerig, welche den Zugang dazu gefunden haben.

Ausserordentlich ins Programm fielen in diesem Jahr die Organisation der GV der Stammsektion sowie der Frühlingszusammenkunft auf dem Haldi.

Am Kröntenputz nahmen neun Putzeifrige der Ortsgruppen Erstfeld und Schattdorf teil. Nach fast eintägiger Wartezeit auf gute Flugbedingungen ging es am späteren Nachmittag doch noch durch ein Wolkenloch zur Hütte. Aber auch der Rückweg setzte infolge des vielen Altschnees einiges an bergsteigerischem Können voraus, während andere auf einem Kühlschränk sitzend per Heli den Talboden erreichten.

Leider mussten wir in diesem Jahr von einem lieben Ortsgruppenmitglied Abschied nehmen. Sepp Huber, Bergführer und ehemaliger Hüttenwart unserer Hütte, wurde in

die Ewigkeit abberufen. Den Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.

Leider ist es mir infolge gesundheitlicher Probleme nach fünfjähriger Tätigkeit nicht mehr möglich das Amt als Obmann weiterzuführen. Ich bedanke mich bei allen für das rege Interesse sowie die grossartige Unterstützung, die ich bei meiner Tätigkeit erleben durfte. Wir werden bemüht sein, euch einen Nachfolger vorschlagen zu können, der unsere OG in diesem Sinn und Geist weiterführen wird.

Mit einem Dank an meine Vorstandskollegen sowie dem Vorstand des SAC Gotthard für die gute Zusammenarbeit sowie allen, die mitgeholfen haben, unsere OG dieses Jahr mitzugestalten, schliesse ich den Jahresbericht 2012 und wünsche allen schon jetzt ein schönes, unfallfreies Jahr 2013.

*Obmann Peter Bachmann*

### *PETER BACHMANN †*

*Kurz vor Druck erreichte uns die traurige Nachricht, dass Peter infolge einer schweren Krankheit verstorben ist. Seinen lieben Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid und wünschen ihnen viel Kraft. Peter wird uns fehlen und wir werden ihn in lieber Erinnerung behalten. Ein Nachruf erscheint im nächsten Gotthärdli.*

*Der Vorstand*

## OG FLÜELEN

Mit dem Nussbäumli-Hock und Filmvortrag von Franz Ferdy Infanger starteten wir nach der SAC-GV am 17. Februar in unser OG-Jahresprogramm. Der Filmrückblick auf verschiedene Sommertouren weckte Freude und liess die Lachmuskeln springen.

Das Wintersportwochenende in St. Antönien vom 23. bis 25. Februar konnten wir bei tollem Wetter durchführen. Die Temperaturen waren jedoch frühlingshaft und liessen die Lawinen schon am Morgen zu Tale fahren. Trotzdem erlebten wir drei schöne, erholsame Tage.

Am 28. April trafen wir uns zu unserer GV auf dem Oberaxen. Der Föhnsturm verbannte uns in die Gaststube, in der wir die Versammlung und unser Nachtessen abhielten.

Die Frühsommerwanderung am 23. Juni vom Klingen- zum Fronalpstock mit anschliessendem Grillabend war ein toller Anlass. Herzlichen Dank dem Tourenleiter Franz Ferdy Infanger und Emil Ziegler für den friedlichen Grillabend bei ihm privat am Urnersee.

Die Sommerwanderung Glattalp – Urnerboden fiel, wie schon 2010, ins Wasser. Einen dritten Versuch wagen wir im nächsten Sommer. Aller guten Dinge sind drei, so hoffen wir auf schönes Wetter und ein gutes Gelingen.

Die Augustwanderung Urschner Höhenweg mussten wir ebenfalls um ein Jahr verschieben. Das Wetter war uns im letzten Sommer wirklich nicht gut gesinnt.

Die Herbstwanderung am 8. September zum Brisenhaus mit der Männerriege wurde erfolgreich durchgeführt.

Herzlichen Dank an meine Vorstandskameraden Hanspeter Amrein, Franz Ferdy Infanger und an alle, die sich für die OG Flüelen einsetzen und aktiv mitmachen und an den Vorstand der Sektion Gotthard für die grosse geleistete Arbeit.

Wir freuen uns auf ein tolles Bergjahr 2013 und wünschen allen Gotthärdlerinnen und Gotthärdlern viele schöne, sonnige Stunden mit Kameradschaft in der wunderbaren Bergwelt.

*Obmann Edi Mengelt*

## OG SCHATTDORF

Am heutigen 4. Dezember 2012 ist das Wetter genau richtig, um den Jahresbericht zu schreiben, in den unteren Lagen Regen mit teils Sturmböen, in höheren Lagen Schneefall mit Sturmböen (äs guxäd obä üssä).

Unsere 63. Generalversammlung vom 7. März 2012 fand erstmals im Restaurant Brückli statt. Ich durfte 40 Mitglieder begrüssen, was einer Beteiligung von knapp 70 % entspricht, ein Dankeschön an alle Beteiligten. Unter den geladenen Gästen durfte ich unsere SAC-Sektionspräsidentin Frau Agnes Planzer begrüssen.

*Folgende Mitglieder traten neu in die OG ein:*

- Marianne Schuler, Erstfeld
- Beat Planzer, Schattdorf
- Bruno Bachmann, Altdorf
- Armin Walker, Schattdorf

Die Tourensaison starteten wir mit der Skitour auf das Rottälligrätli bei herrlichen Winterverhältnissen, aber etwas Guxdeckel bei der Abfahrt. So verspürten wir alle, dass unsere Oberschenkelmuskulaturen noch trainingsbedürftig waren. Auch dieses Jahr fanden unsere Skitouren recht guten Anklang, es wurden auch Skitouren bei den kalten Temperaturen unternommen.

Der Kröntenhütten-Putz, das Gemeinschaftswerk der Ortsgruppen Schattdorf und Erstfeld mit dem Hüttenwartspaar vom 23. – 25. Mai, begann mit Startschwierigkeiten infolge

schlechten Flugwetters. Zuerst verhinderte intensiver Regen, dann Nebelschwaden im Erstfeldertal den Personen- und Materialflug zur Hütte. Doch Geduld bringt bekanntlich Rosen und um 16 Uhr konnten wir unser Vorhaben starten. Der Wettergott bescherte uns für diesen Auftrag zwei herrliche Tage in der Kröntenhütte mit viel Arbeit und guter Kameradschaft.

Auch die Sommertourensaison 2012 zeigte sich bis Anfang August als etwas unzuverlässig, und so mussten vorwiegend Touren an den Wochenenden infolge Schlechtwetters abgesagt oder verschoben werden. So kam es, dass wir von den geplanten elf Touren deren fünf absagen mussten. Auch an den vorgesehenen Mittwochs- und Donnerstagswanderungen war nicht immer heller Sonnenschein.

*Nun im Speziellen zu unseren Highlights:*

- ☺ Zweitagestour in die Monte-Rosa-Hütte, zwei Tage, die uns allen sicher in Erinnerung bleiben. Werni hatte bei Petrus wahrlich ein Stein im Brett (14 Teilnehmer)
- ☺ Zweitagestour, Cavadirashütte - Oberalpstock, hier erlebten sechzehn Teilnehmer zwei herrliche Hochtourentage mit viel Sonnenschein und guter Kameradschaft.
- ☺ Die Wildbeobachtung im Nationalpark stand auch heuer unter einem guten Wetterstern, alle geplanten Touren konnten durchgeführt werden.

Wanderungen, die in den Monaten Juni und Juli dem Schlechtwetter zum Opfer fielen, konnten in den Herbstmonaten kompensiert werden. Bei den Herbsttouren im Schächental konnten wir auch den ersten Bartgeier in der Gegend vom Balmergrätli und Ruosalperchulm beobachten Natürlich habe ich diese Beobachtung der Vogelwarte Sempach gemeldet.

Für das Hallenklettern stimmte das Wetter an den jeweiligen Daten so, dass die Teilnehmerzahl rekordverdächtig erschien.

Wir dürfen auch dieses Jahr wieder auf eine unfallfreie und kameradschaftliche Bergsaison zurückblicken. Mein herzlicher Dank gebührt allen, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen unserer OG beigetragen haben, ebenso für die Gemeinsamkeiten mit den anderen Ortsgruppen und dem Vorstand der Sektion Gotthard für seine grossen Bemühungen.

Ich wünsche allen Gotthärdlerinnen und Gotthärdlern eine gute und unfallfreie Bergsaison 2013.

*Obmann Ruedi Gisler*

#### OG LUZERN

Für die Ortsgruppe Luzern war das Jahr wie üblich. Einige Fixpunkte bestimmen das Ortsgruppenjahr.

Ein Muss ist der alljährliche Besuch der Sektionsgeneralversammlung. Eine Anzahl Exil-Gotthärdler nahm rege teil und genoss anschliessend das gute Essen und die Kameradschaft.

Die Besichtigung der Glasi in Hergiswil – bei zweistelligen Minustemperaturen – war eine willkommene Erwärmung und gab Eindrücke in die Geschichte des Glases vom Flühliglas bis zur modernen Glasmanufaktur von heute in Hergiswil. Dieser Anlass wurde kulinarisch bei Mitglied Urs Tschopp in Ennetbürgen abgeschlossen.

An der Jahresversammlung im Hotel Anker wurden die Aktivitäten des verflossenen Vereinsjahres nochmals erwähnt und definitiv abgehakt. Der Vortrag von Richard Metzger *24 Tage unterwegs auf dem Alpenkranz Uri* war sehr interessant und wurde frenetisch beklatscht. Nebenbei: Richard ist

neues Ortsgruppenmitglied. Willkommen! Für die traditionelle Ortsgruppentour – gedacht als Jubiläumstour 20 Jahre Ortsgruppe Luzern – hatte Petrus kein Verständnis. Geprägt vom schlechten Wetter musste lauffend umdisponiert werden. Eine Jubiläumstorte, offeriert vom Tourorganisator, hellte den Abend auf. Auch am zweiten Tag war das Wetter nicht besser und führte zum frühzeitigen Abbruch. Leider nicht unbedingt jubiläumswürdig! Was soll's, auch das gehört zum Natur liebenden Freizeitvergnügen.

Ich danke dem Sektionsvorstand mit der engagierten Präsidentin Agnes an der Spitze für den enormen Einsatz, speziell im Zusammenhang mit der Renovation der Kröntenhütte. Ich wünsche viel Erfolg.

Eine schöne Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr erhoffe ich für alle Gotthärdlerinnen und Gotthärdler.

*Obmann Jost Ziegler*

## OG ZÜRICH

Das vergangene Jahr 2012 war für unsere Ortsgruppe Zürich ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr. Dank den vielen Begegnungen auf unseren Touren konnten neue Freundschaften geschlossen werden. Im Verlaufe des Jahres konnten auch wieder neue Mitglieder von Zürich und Umgebung gewonnen werden, was uns natürlich sehr freute.

Zur Neujahrsbegrüssung trafen wir uns beim traditionellen Uetliberghock zu einem feinen Nachtessen und gemütlichen Beisammensein. Einige Januarskitouren konnten trotz schlechtem Wochenendwetter durchgeführt werden. Eine Delegation unserer Ortsgruppe besuchte Ende Januar die Generalversammlung der Stammsektion in Erstfeld. Am 2.

Februar fand dann unsere eigene, die 44., Generalversammlung statt. Die Engadiner Schneesporttage konnten bei super Wetter und guten Schneeverhältnissen durchgeführt werden. Auch die zehn Kilometer lange Gletscherabfahrt Isla Pers konnte dieses Jahr bei Wunderschnee abgefahren werden.

Als ein spezielles Highlight kann die Zermatterwoche bezeichnet werden mit der Besteigung einiger schöner Gipfel aus der umliegenden Alpenkette. All diese Touren unternahmen wir bei wolkenlosem Himmel und Sonne pur. Eine neue Tour führte ins verlorene Tal, zuhinterst im Findelen-Trift-Gebiet, eine sehenswerte, ganz spezielle Rosine. Auch die neue Monte Rosa-Hütte konnte problemlos, sogar ohne Steigeisen, begangen werden.

Die traditionelle Ortsgruppenwanderung mit vierzehn Personen führte uns zwei Tage auf die Elsigenalp und aufs Elsigore. Nicht zu vergessen sind die gemütlichen, sonnigen Stunden beim Grillieren am herrlichen Elsigenseeli.

Die Ortsgruppen-Jassmeisterschaft fand dieses Jahr ebenfalls statt. Jassmeister 2012 wurden Toni Gubelmann und Nicki Bernet. Nochmals den beiden Gewinnern herzliche Gratulation. Auch der alljährliche Chlaushock fand bei gutem Essen in unserem Clublokal Markthalle statt.

Nun wünsche ich allen Gotthärdlerinnen und Gotthärdlern gute Gesundheit und ein unfallfreies und erfolgreiches Tourenjahr 2013.

*Obmann Ruedi Rohrer*

## Jahresberichte der Senioren- und Frauengruppe

### SENIORENGRUPPE

Das Jahr 2012 geht dem Ende entgegen. Manch einer fragt sich, wo ist die Zeit geblieben?

Unser Jahresprogramm bestand aus sechs Anlässen. Die Teilnehmenden konnten sich auf schöne Touren freuen.

An dieser Stelle möchte ich die durchgeführten Wanderungen nochmals kurz schildern, um damit vielleicht ein paar zusätzliche Gotthändler/-innen anzusprechen und zu motivieren, dass sie sich im nächsten Jahr unserer Gruppe anschliessen.

Es begann am 14. Februar mit der traditionellen Schneewanderung im Goms, die von Ida Gerig sehr gut organisiert wurde. 28 Gotthändler/-innen nahmen in Oberwald bei sehr viel Schnee und sehr schönem Wetter den Weg Richtung Ulrichen unter die Füsse. In Ulrichen wurde im Restaurant Alpina die Mittagspause eingeschoben. Nach dem Essen blieben einige zum Jassen sitzen, während der Rest sich nach Münster begab und von dort mit der MG-Bahn die Rückreise absolvierte.

Am 24. April stand die nächste Wanderung von Adrian Suter auf dem Programm. Sie musste wegen schlechten Wetters und zu viel Schnee auf einen späteren Termin verschoben werden.

Manchmal ist es von Vorteil, wenn man einen Termin verschieben muss. So auch unsere geplante Wanderung, die der Schreibende auf Wunsch vom April in den Mai verschoben hatte. Trotz schlechter Wetterprognose habe ich mich entschlossen, die Wanderung durchzuführen, was sich wiederum bezahlt machte.

Am 22. Mai trafen sich bei sehr gutem Wetter dreizehn Teilnehmende um 9 Uhr beim Bahnhof Baar, um mit dem Bus zum Ausgangspunkt unserer Wanderung nach Neuheim zu gelan-

gen. In Neuheim wurde nach einer kurzen Steigung die Josefshöhe erreicht. Es bot sich eine wunderschöne Rundschau. Nach einigen Erklärungen über die Gemeinde Neuheim, die nähere und weitere Umgebung, ebenso über die Entdeckung und Beschaffenheit der Höllgrotten, ging es weiter zum Restaurant Höllgrotten. Nach Dessert und Kaffee begaben wir uns auf den zweiten Teil unserer Wanderung. Auf dem Weg der Lorze entlang konnten wir erleben, was die Natur bei uns im Flachland für Schäden anrichten kann. Fast am Schluss unserer Wanderung wurde ein Spanferkel auf dem Feuer zubereitet, das leider nicht für uns bestimmt war. Nach kurzem Marsch durch Baar verabschiedete sich die Gruppe am Bahnhof, um die Heimreise anzutreten.

Am 24. Juli stand wieder Ida Gerig in den Startlöchern für eine Wanderung von Meien nach Wassen. Pünktlich um 8.28 Uhr bestiegen achzehn Teilnehmer den sehr gut besetzten Bus Richtung Wassen, wo wir auf das Postauto Richtung Susten umstiegen. In Meien hatten wir genügend Zeit um uns mit Kaffee und Gipfeli für die bevorstehende Wanderung zu stärken. Schönes Wetter begleitete die Gruppe auf einer sehr interessanten und abwechslungsreichen Strecke. Die Gletschermühlen zeigten uns, was die Natur in hundert Jahren geschaffen hat. In Wassen wurden wir im Hotel Gerig mit einem guten Essen verwöhnt. Anschliessend an die Mittagsrast trennte sich die Gruppe, denn einige wanderten bis zur Haltestelle Intschi Seilbahn weiter.

Als nächstes folgte am 19. September die Wanderung *Unbekanntes Zürich*, organisiert von Astrid und Ruedi Rohrer. Leider kann ich nicht viel berichten, da ich nicht dabei sein konnte. Aber so wie ich Ruedi kenne, war es sicher wieder eine tolle Tour. Gerne unterschätzt man die Gegend rund um Zürich. Es gibt sehr schöne und interessante Gebiete,

man muss sie nur kennen. Dank Ruedi und Astrid kommen wir immer wieder in den Genuss, ein neues Gebiet zu erleben. Danke.

Weiter ging es am 2. Oktober mit der verschobenen Tour von Adrian Suter, die uns von Sedrun über Segnas nach Disentis führte. Die Wanderung begann mit einer schönen Fahrt über die Oberalp nach Sedrun. Sehr schönes Wetter war während der ganzen Tour unser Wegbegleiter. Die Route ist wundervoll und leicht. In Segnas wurden wir mit einem vorzüglichen Essen überrascht. Bis Disentis war nur noch ein kurzes Wegstück zu bewältigen. Bevor die sechzehn gutgelaunten Teilnehmer die Heimfahrt antraten, gab es noch einen Kaffee.

Als Jahresabschluss wurde von Paul Sägeser und Noldi Zberg am 9. November im Restaurant Brügg in Bürglen ein sehr gut gelungener Höck organisiert. Einige der sechzehn Anwesenden wanderten von Schattdorf dank schönem Wetter zu Fuss nach Bürglen. Im Restaurant Brügg wurden wir mit einem sehr guten Mittagessen bedient. Die Kameradschaft konnte für diese Saison noch einmal richtig gepflegt werden. Für das nächste Jahr wurde schon wieder über das neue Programm diskutiert, es sind Wanderungen in verschiedenen Gebieten vorgesehen.

Zum Schluss bedanke ich mich im Namen aller Teilnehmenden bei den Organisatoren recht herzlich für ihre Arbeit und wünsche allen schöne Festtage und gute Gesundheit im 2013.

Es war wieder ein Programm, bei dem nicht nur das Wandern und Beobachten im Vordergrund stand, die Kameradschaft wurde ebenso gepflegt.

Es wäre schön, wenn wir ein paar neue Gesichter unter uns begrüßen dürften.

*Tourenleiter der Senioren-Gruppe  
Leo Lustenberger*

## FRAUENGRUPPE

Auch in diesem Jahr starteten wir unser Wanderjahr mit Vrenis Schneeschuhtour auf dem Haldi.

Dass das zusammen mit der AHV-Gruppe durchgeführte Wandern im Goms immer noch beliebt ist, bewies die grosse Anzahl von 28 Teilnehmenden, die einmal mehr einen wunderbaren Wintertag erlebten.

Auf der Wanderung zum Nättschen erlebten wir eine «leise-rieselt-der Schnee-Stimmung» und genossen auf dem Rückweg die Sonne, die während der Mittagspause den Weg aus den Wolken gefunden hatte.

Zu unserem Glück hatte sich Petrus am 19. April nicht den Prognosen der weltlichen Meteorologen, die Regen gemeldet hatten, angepasst. Ein trockener und sonniger Tag auf Bruderhausen, Bratwürste vom Grill, Kuchen und Kaffee, ein Besuch in der schön renovierten Kapelle, Peter, Noldi und Sepp, die fleissigen Männer, Margret, die das alles super organisiert hatte, waren das Ergebnis dieses tollen Wandertages.

Alexandra, die im Tierpark Goldau als temporäre Rangerin arbeitet, hatte uns zu einer Führung eingeladen, sieben Frauengrüpplerinnen und zwei Gäste, darunter der kleine Silvan, erfuhren viel Interessantes über die Wölfe und Bären, über das Projekt bärensichere Abfallkübel und hörten einige lustige Tieranekdoten.

Frühling auf dem Sonnenberg stand auf Trudys Programm, doch wir erlebten einen 25 Grad warmen Sommertag, an dem wir auf dem Aufstieg über 215 Tritte ganz schön ins Schwitzen kamen. Umso mehr genossen wir die Kühle des Waldes.

Auf dem Weg von der Lauchernalp zur Fafleralp wanderten wir an blühenden Wiesen vorbei, lauschten den Walliser Sagen, die uns Lydia vorlas, machten bei der St. Antonius-Kapelle Mittagspause und bewunder-

ten die fantastische Umgebung mit den Gletschern und dem Bietschhorn.

Auf der Wanderung vom Gotthardmätteli nach Andermatt führte uns der Weg der Gotthardreuss entlang zur Alp Blumenhüttenboden, die ihrem Namen alle Ehre machte. So nahmen wir uns Zeit, die Vielfalt der Blumenwiesen zu bewundern. In Hospental machten wir einen kurzen Halt in der St. Karlskirche und einen etwas längeren im Restaurant Krone.

Mit der Wanderung zur Galmihornhütte hatte unsere Wanderleiterin ein lang gehegter Wunsch vieler Kameradinnen erfüllt. Am Ziel angelangt freuten wir uns am fantastischen Ausblick, der bis zum Matterhorn reichte.

Auf dem Gotthardpass machten sich sechs gut gelaunte Frauen und ein ebensolcher Mann auf den Weg zum Scimfusspass. Von hier ging es auf einem Natursträsschen weiter. Unser Fotograf Hubert machte uns auf die vielen Versteinerungen aufmerksam. Nach der Mittagsrast wanderten wir abwärts ins Canariatal, entlang des rauschenden Canariabaches, nach Airolo.

Für die Oktoberwanderung war uns Petrus nicht mehr so gut gesinnt, oder Frau Holle war zu früh erwacht, denn die Strecke Chilcherberge – Golzern war schneebedeckt. So verschob Lydia die Wanderung um eine Woche, aber da war der Föhn der Spielverderber. Doch Lydia liess sich nicht entmutigen und lud zur Alternativwanderung Gurtellen – Amsteg ein. Ein Quartett trotzte dem ältesten Urner. Nach dem Zabighalt mit Kaffee und den letzten vier Crèmeschnitten fühlten wir uns fitt genug für den weiteren Weg über die Burg Zwing Uri nach Silenen.

Auch am Schlussbummel war der Föhn Begleiter derjenigen, die das Ziel Attinghausen zu Fuss anpeilten, wo im Restaurant Beck für die sechzehn Teilnehmerinnen Ge-

mütlichkeit und Kameradschaft angesagt war.

An den elf glücklicherweise unfallfreien Wanderungen nahmen 127 Personen teil. Dabei begleitet haben uns 32 Gäste, davon – was uns sehr gefreut hat – sieben Männer. An den fünf Wanderungen der AHV-Gruppe und dem Schlusshock haben 27 Frauengrüplerinnen teilgenommen.

Im Namen der Frauengruppe möchte ich Noldi Zberg, Paul Sägesser, Astrid und Ruedi Rohrer, Leo und Maria Lustenberger und Adrian Suter, der erstmals eine Wanderung geführt hat, herzlich danken.

An der diesjährigen Jahresversammlung konnten wir zwei neue Mitglieder in die Frauengruppe aufnehmen.

Abschliessend möchte ich allen ganz herzlich danken, den Teilnehmenden an den Wanderungen und den Monatsstocks, den Wanderleiterinnen sowie dem Sektionsvorstand.

*Leiterin der Frauengruppe, Ida Gehrig*

## Voranzeige Sektionstouren (Februar und März 2013)

### 2. Februar: Biel – Spilauer Grätli – Hagelstock – Ruogig

ZS ↗ 3 Std. ↘ 1 Std. max. 7 Pers. Von der Bergstation der Seilbahn Brügg – Biel gelangen wir dem Schneeschuhpfad entlang zur Unter Gisleralp. Dort steigen wir weiter Richtung Osten und gelangen, je nach Verhältnissen, direkt über Steinboden oder auf einem Umweg via Geissgrätli zur Chinzig Chulm. Weiter geht es via Ober Frutt zum Spilauer Grätli, wo wir die Felle abmontieren. Nach der Abfahrt zum Spilauer See schliessen wir uns den Skitouristen vom Lidernengebiet an und nehmen den Aufstieg zum Hagelstock in Angriff, in dem wir am Alt Stafel vorbei den Übergang zur Schön Chulm anvisieren und auf einem kurzen Grat den Gipfel erreichen. Die Abfahrt erfolgt dann über die Schön Chulm auf dem Sommerweg hinunter zur Gand und möglichst die Höhe haltend Richtung Bergstation der Seilbahn Brügg - Ruogig. Falls genug Schnee bis in den Talboden liegt, kann noch die Abfahrt zur Talstation ins Auge gefasst werden, andernfalls benutzen wir die Seilbahn. Beide Gipfel werden mehrheitlich vom Lidernengebiet aus bestiegen, sind vor allem landschaftlich aber auch von der anderen Seite sehr eindrücklich. Voraussetzungen für diese Tour sind eine gute Aufstiegs- und Abfahrts-technik sowie sichere Lawinverhältnisse. Anmeldung bei Josef Arnold-Brand online oder Telefon 041 870 34 41.

### 3. Februar: Schneeschuhtour Fürstein

WT 4 ↗ 3 Std. ↘ 2 Std. max. 7 Pers. Der Fürstein (2040 m) ist der höchste Gipfel beim Glaubenbergpass (OW). Wir starten in Langis (1450 m), gehen zum Glaubenbergpass und steigen zuerst auf den Rickhubel. Da-

nach traversieren wir zum Fürstein und erklimmen durch einen relativ steilen Hang den Gipfel. Über Ober Sewen kehren wir zurück nach Langis.

Anmeldung bei Bruno Bollinger online oder Telefon 041 761 89 13.

### 3. Februar: Überschreitung Blaubergpass

↗ 5 Std. ↘ 3 Std. max. 8 Pers. Start in Realp (1538 m), wir nehmen den gleichen Weg wie auf den Stotzigen Firsten. Unterhalb des Gipfels bei ca. 2561 m gehen wir Richtung Blaubergpass (2904 m). Von dort fahren wir hinunter nach Gletsch, um auf der Passstrasse nach Oberwald zu gelangen.

Anmeldung bei Michael Lechmann online oder Telefon 041 885 02 26.

### 9. Februar: Chrüzlistock

S ↗ 3,5 Std. ↘ 2 Std. max. 8 Pers. Wir versuchen es nochmals. Mit der MGB erreichen wir die Haltestelle Rueras. Durchs Val Mila ergibt sich ein Aufstieg auf der Sonnenseite des Tavetsch bis zum Gipfel. Den Sulz- oder Pulverschnee suchen wir dann entlang der Aufstiegsroute bis runter nach Rueras. Rückkehr mit der MGB oder den Skilifanlagen im Dieni und Oberalppass.

Anmeldung bei Peter Langenegger online oder Telefon 041 887 10 18.

### 10. Februar: Snowboard-/Skitour mit Benützung von Seilbahnen im Schächental

WS ↗ 1,5 Std. ↘ 2,5 Std. max. 6 Pers. Mischung zwischen Freeride und Ski-/Snowboardtour. Nur geeignet für Personen, welche gut ausserhalb der Piste fahren können. Die Bahnen werden wir je nach Verhältnissen auswählen. Möglich sind Chipfen/Tristel, Ratz, Eggenbergli, Acherberg/

Chessel oder Spiringen/Witerschwand. Anmeldung bei Marjan Witteman online oder Telefon 076 285 56 96.

### **10. Februar: Bergseehütte ab Abfrutt/ Göschenen**

S ↗ 4 Std. ↘ 2 Std. Die Tour startet von Abfrutt oder bei schlechten Schneebedingungen von Wiggen (1318 m) im wunderschönen Göscheneralptal. Der Aufstieg führt uns zuerst durch den Wald. Harscheisen können an diesem Sonnenhang hilfreich sein! Bei der Bergseehütte (2370 m) liegt die Waldgrenze schon lange hinter uns, und wir können das Panorama voll und ganz geniessen. Die Abfahrt führt uns natürlich im Gwüest am Restaurant Mattli vorbei. Aus der Göscheneralp kommt man nicht heraus, ohne hier eingekehrt zu sein. Gestärkt nehmen wir die zweite Etappe bis zum Auto in Angriff. Anmeldung bei Lechmann Michael online oder Telefon 041 885 02 26.

### **15. Februar: Klettern 50+ (Halle)**

3 – 4 Unter diesem Motto möchten wir im 2013 versuchsweise während 10 Monaten je einen Klettertag organisieren. Das Angebot richtet sich in erster Linie an SAC-Mitglieder im Seniorenalter. Aber auch jüngere Mitglieder, die es sich einrichten können, sind herzlich willkommen. Die ersten vier Monate (Januar – April) findet das Klettern in der Halle statt. Zur Auswahl stehen die Kletterhallen Morschach, Root, Andermatt und Meiringen. Treffpunkt ist jeweils um 13.00 Uhr auf dem Parkplatz beim ehemaligen Schützenhaus Altdorf. Für das Klettern in den Sommermonaten benützen wir verschiedene Plaisir-Klettergebiete mit kurzen Zustiegen und Routen im 3.–4. Schwierigkeitsgrad, so z. B. in der Umgebung Steingletscher, Sustlihütte, Seewenhütte, Bergseehütte oder im Tessin (Lavorgo, Ponte

Brolla usw.). Abfahrtszeit und Treffpunkt jeweils nach Ansage. Eine Anmeldung bis zwei Tage vorher ist erwünscht.

Geleitet werden die Klettertage von Tourenleiter Josef Arnold-Frei, Tel. 041 871 25 64, online-Anmeldung möglich. Er erteilt auch gerne weitere Auskünfte dazu und freut sich auf eine rege Beteiligung.

### **20. Februar: Schneeschuhtour Illgau – Nienlenstock**

WT2 ↗ 2 Std. ↘ 3 Std. Illgau, das reizvolle Bergdorf, liegt auf einer herrlichen Sonnenterrasse hoch über der wilden Muota. Wir bewegen uns noch auf höherem Gebiet in einer wunderschönen Landschaft, ideal zum Schneeschuhlaufen. Fahrt nach Illgau und mit der Seilbahn zur Bergstation St. Karl. Nun marschieren wir Richtung Oberberg, Unteres Chruthüttli, Oberes Chruthüttli zum Nienlenstock (1563 m). Ab jetzt geht es nur noch bergabwärts zur Fraumatt, Tausberg nach Illgau.

Anmeldung bei Werner Gisler online oder Telefon 041 870 62 25.

### **22. Februar: Skitour im Lidernengebiet**

WS ↗ 4 Std. ↘ 2 Std. max. 6 Pers. Nach der Fahrt nach Riemenstalden nutzen wir die luftige Bahn für die Überwindung der gut 500 Höhenmeter von Chäppelberg ins Lidernengebiet. Nach einem ersten Aufstieg von rund 2 Stunden erreichen wir unseren ersten Gipfel, den Rossstock (2461 m). Nach einer kurzen Abfahrt heisst es zum zweiten Mal die Felle montieren, um in gut einer Stunde auf den Hagelstock (2181 m) zu steigen. Nach der Abfahrt zur Rotenbalm steigen wir nochmals auf, diesmal zum Firtigrätli (1961 m). Dann geht's hoffentlich im stiebenden Pulverschnee hinunter zur Talstation.

Anmeldung bei Hugo Bossert online oder Telefon 041 870 66 74.

**23./24. Februar: Skitouren Maighels**

WS ↗ 4,5 Std. ↘ 1,5 Std. max. 10 Pers. Am Samstagmorgen mit dem PW nach Andermatt und mit dem Zügli auf den Oberalppass. Von dort steigen wir in mässig steilem Gelände in ca. 2 Stunden auf den Pazolastock. Von dort dem Grat entlang zum Fil Tuma. Abfahrt zum Tumasee und in 1,5 Std. Aufstieg zum Gipfel des Badus. Abfahrt über den Tumasee ins Val Maighels und in einer halben Stunde Aufstieg zur Maighelshütte. Am Sonntag steigen wir durchs Val Maighels und über den Maighelsgletscher zur Lücke zwischen Piz Ravetsch und Piz Borel auf. Zu Fuss in einer halben Stunde zum Gipfel des Piz Ravetsch. Abstieg zur Lücke und anschliessender Besuch des nahen Piz Borel. Abfahrt durchs Val Maighels nach Tschamutt. Mit dem Zügli nach Andermatt.

Anmeldungen bis 16. Februar an den Tourenleiter Thomas Arnold Tel. 041 870 93 89.

**23./24. Februar: Ski- und Snowboardtourenkurs für Einsteiger/-innen**

Wollen Sie den Schritt von der Skipiste ins offene Gelände wagen? Möchten Sie die Grundlagen für Ski- und Snowboardtouren erlernen? Möchten Sie auf einfachen Ski- und Snowboardtouren selbständiger werden? Wenn Sie auch nur eine dieser Fragen mit ja beantworten können, ist dieser Einführungskurs bestimmt zu empfehlen. Bergführer und Skilehrer René Planzer wird Ihnen an diesem Wochenende das ABC für Ski- und Snowboardtouren vermitteln. Die Kurskosten belaufen sich für Mitglieder auf Fr. 100.–, dazu kommen noch die Kosten für Halbpension und Fahrt.

Anmeldungen nimmt Tourenleiterin Marjan Witteman gerne online oder über Telefon 076 285 56 96 entgegen. Max. 8 Pers. Anmeldeschluss: 9. Februar.

**23. Februar: Blüenberg**

S+ ↗ 3 Std. ↘ 1,5 Std. max. 6 Pers. Aufstieg ab Bergstation Chäppelibergseilbahn, sehr abwechslungsreich mit einigen anspruchsvollen Stellen. Bis 43° steile Hangquerungen verlangen eine gute Skitechnik. Die Abfahrt erfolgt je nach Verhältnisse ins Muotathal oder zurück zur Lidernenhütte.

Anmeldung: Walter Gnos, Tel. 078 608 62 45.

**3. März: Fellilücke - Wyssenlücke**

WS+ ↗ 2,5 Std. ↘ 1,5 Std. max. 8 Pers. Fahrt mit der Bahn bis Oberalppass. Aufstieg bis zur Fellilücke und weiter zur Wyssenlücke. Abfahrt auf der Aufstiegsroute bis Fellilücke. Danach halbstündiger Aufstieg bis unter den Schneehüenerstock. Abfahrt bis zum Lutersee. Je nach Verhältnissen nochmals kurzer Aufstieg in die grosse Geländemulde Richtung Schijenstock. Abfahrt via Lutersee bis runter auf die Oberalpstrasse zum Auslauf des Oberalpsees. Der Strasse entlang Abfahrt nach Nätschen und Andermatt. Diese Tour bietet Gelegenheit, das Gebiet um die Fellilücke und den Lutersee nochmals ohne die neuen Skilifanlagen zu geniessen.

Anmeldung an Peter Langenegger online oder Telefon 041 887 10 18.

**9. März: Glatten**

WS+ ↗ 4 Std. ↘ 1,5 Std. max. 6 Pers. Skitour aus dem meist kalten Bisisthal (Sali) auf das flache Karstgebiet des Glattens, mit toller Aussicht auf die Schächentaler Berge.

Anmeldung an René Herger online oder Telefon 031 352 62 10.

**10. März: Rottällihorn**

ZS ↗ 5,5 Std. ↘ 2 Std. max. 8 Pers. Während viele Skitourengeher den Stotzigen Firsten besteigen, erhält das Rottällihorn eher weniger Besuch. Obwohl es bei guten Verhältnissen mit schön geneigten Hän-

gen grosses Pulverschneeevergnügen bieten kann. Die weniger grosse Attraktivität gegenüber dem berühmten Nachbarberg liegt in der Länge der Tour. Das Rottällhorn befindet sich nahe der Kantongrenze im Rotondogebiet. Für unsere Tagestour mit Start in Realp rechnen wir mit 6 Stunden Aufstieg, via Schweig, Höhenbiel, Oberchäseren und das Gebiet Stelliboden. Die Höhendifferenz beträgt 1400m, die Horizontaldistanz ca. 9 km. Die Abfahrt (2 Std.) erfolgt zum grössten Teil auf der Aufstiegsroute. Eine gute Kondition ist für diese Tour erforderlich.

Anmeldung bei Pius Zraggen online oder Telefon 041 880 04 09.

### 15. März: Klettern 50+ (Halle)

Siehe Ausschreibung vom 15. Februar.

### 17. März: Snowboard- und Skitour Poncione Val Piana im Val Bedretto

WS ↗ 4 Std. ↘ 1 Std. max. 6 Pers. Gemütliche Tour für Snowboarder, welche gut ausserhalb der Piste fahren können. Nicht geeignet für Snowboardanfänger/-innen. Anmelden bei Marjan Witteman online oder Telefon 076 285 56 96.

### 18.–22. März: Skitouren im Rheinwald

ZS ↗ 5 Std. ↘ 2 Std. max. 11 Pers. Je nach Verhältnissen besteigen wir im Rheinwald folgende Berge: Chilchalhorn (3039m), Tambohorn (3279m), Surettahorn (3027m), Schollenhorn (2732m) und Bärenhorn (2929m). Am 1. Tag besteigen wir das Chilalphorn, ein prachtvoller Skiberg. Höhendifferenz 1420m, Marschzeit 4.5 Std. Das Surettahorn ab Eisenbrücke nehmen wir am 2. Tag in Angriff. Höhendifferenz 1250m, Marschzeit 4 Std. Am Mittwoch ist das Tambohorn unser Ziel. Mit den Bahnen fahren wir bis auf 2215 m. Die 1082 m Höhendifferenz bewältigen wir in ca. 3.5 Std. Das Tambohorn ist der höchste Berg in der Umgebung und beschert uns eine tolle Rundschau. Am Donnerstag geht es vom Dorf Splügen auf das Schollenhorn, Höhendifferenz 1270 m, Marschzeit ca. 4 Std. Für den Freitag haben wir die Wahl zwischen Guggernüll (2886m, 4 Std.) und Bärenhorn (4 Std. ab Nufenen). Für das Suretta- und Tambohorn ist Trittsicherheit und Steigeisenerfahrung erforderlich. Die Touren sind jedoch auch lohnend bis zum Skidepot.

Anmelden bis 4. März bei Edi Mengelt online oder Telefon 041 870 35 64.

*Tourenchef Mario Cathomen*

---

## Durchgeführte Sektionstouren (Oktober und November)

Datum	Tour	Leitung	TN
2.10.	Sedrun – Disentis (Senioren-Gruppe)	Adrian Suter	16
18.10.	Chilcherbergen – Golzern Ausweichtour: Bahnweg Gurtnellen – Silenen (Frauengruppe)	Lydia Leutenegger	4
21.10.	Hallenkletternkurs in Roth	Heinz Herger	9
8.11.	Schlusswanderung mit Hock (Frauengruppe)	Gisela Megnet	16

---

## Bibliothek

Fünf neue Bücher in der Kantonsbibliothek stehen bereit für die Sommer- und Wintertourenplanung in der ganzen Schweiz und in den angrenzenden Gebieten.

### Schweiz plaisir SELECTION 2012

Autor: Sandro von Känel

Der neue Kletterführer zum 20-jährigen Plaisir-Jubiläum! Beschrieben werden die 115 schönsten Plaisirrouten (Mehrseillängen 4b – 6c) von der Dauphiné im Südwesten bis ins Alpsteinmassiv im Nordosten.

### Schweiz plaisir WEST 2012

Autor: Andreas Mürner

Die besten Plaisir-Klettergebiete vom Lac d'Annecy bis zum Grimselpass. Die komplett überarbeitete Auflage wartet mit vielen neuen Gebieten und zahlreichen Ergänzungen auf.

### Schweiz plaisir SUD 2011

Autoren: Res von Känel, Sandro von Känel

Auswahlführer für den Plaisir-Kletterer.

Beschrieben werden die schönsten Plaisirgebiete auf der Alpensüdseite. Mit mehr als 30 neuen Gebieten bietet die Auflage des Führers viel Neues vom Val Durance bis zum Bergell.

### Davos bis Val Müstair (Alpine Touren)

Autoren: Peter Gujan, Gian Andrea, 2010, SAC-Verlag

Dieser Alpinführer beschreibt die Berge der Silvretta von Klosters im Prättigau bis ins Samnaun und dem österreichischen Ischgl, die Unterengadiner Berge von Susch nach Martina, und die Münstertalerberge vom Ofenpass nach Müstair. Zusätzlich beschreibt er auch die zahlreichen Wanderungen im schweizerischen Nationalpark.

### Skitouren Nordbünden

#### Prättigau – Surselva – Rheinwald

Autor: Vital Eggenberger, 2008, SAC-Verlag

Die Aufteilung des Führers (Skitouren Graubünden) wurde aufgrund des grossen Gebietes unumgänglich. Vital Eggenberger konnte dafür in seinem ersten Band «Skitouren Nordbünden» weitere 51 lohnende Gipfelziele dokumentieren. Der reich gebildete und übersichtliche Skitourenführer umfasst das Prättigau, Schanfigg, Surselva, die Täler Vals und Safien sowie Rheinwald und das Misox.

### Schneeschuhtouren Graubünden Süd

Autor: David Coulin, 2013, SAC-Verlag

Vom Unterengadin bis zum Averstal (mit 40 Varianten für Einsteiger)

*Carmen Kleiner, Bibliothek*

## Herzlich willkommen

Folgende Neumitglieder heissen wir herzlich willkommen bei der SAC-Sektion Gotthard und hoffen auf schöne gemeinsame Bergerlebnisse:

Sibylle Henny

Seedorferstrasse 27, 6460 Altdorf

Urs Simmen

Eyrütli 10, 6467 Schattdorf

Regula Hammer

Kasimir-Pfyffer-Strasse 1, 6003 Luzern

Ivo Schillig

Tellsgasse 21, 6460 Altdorf



## «Amarone» – die neue Route am Sewenstock

Im Herbst eröffnete der Urner Bergführer Heinz Müller zusammen mit Röbi Ruckstuhl aus Dietikon an der Südwand des Sewenstockes eine neue Route. Der Schwierigkeitsgrad liegt bei einer 6a+ (5c obl.). Der Sewenstock im Meiental liegt etwa eine Stunde von der Sewenhütte entfernt etwas oberhalb des alten Hüttenplatzes auf 2500 m ü. M. Der Einstieg ist markiert, die Route im griffigen Gneis ist gut abgesichert und dank der südexponierten Lage schnell trocken.

Das Topo findet man unter:

---

**[www.sewenhuette.ch](http://www.sewenhuette.ch)**

---



*Routenverlauf*

*Ursi Gehrig, Sewenhütte*



*Übersicht*

*Im Herbst des vergangenen Jahres erreichte uns ein spannender Bericht über den der Öffentlichkeit unbekanntem, 1991 verstorbenen Spitzenalpinisten Hans Haidegger. Mitverfasser des Textes ist Hans Bär, Mitglied unserer Sektion.*

## Hans Haidegger (1913 – 1991)

### Die geheimnisvolle Geschichte um ein Klettergenie

Spurensuche nach einem Bergsteiger und Kletterer, der, obwohl seine Leistungen der damaligen Zeit um Jahrzehnte voraus waren, nie die Öffentlichkeit und das Publikum suchte. Hat die Diskretion, die dieser Mann bezüglich seiner Person an den Tag legte, nebst der ihm eigenen sprichwörtlichen Bescheidenheit noch andere Beweggründe gehabt?



### Auf dem Weg zum Matterhorn

Steil sind die Kehren. Das Natursträsschen das nach Täsch hinaufführt, zwingt den knapp 15-jährigen Jungen, dessen weisse

Dächlikappe bis fast auf die schmale Nasenwurzel heruntergerutscht ist (trotzdem brennt der Schweiss in den Augen), immer wieder zu mühsamer Schiebearbeit, um seinen übersetzungsfreien Drahtesel fortzubewegen.

Ein harter und weiter Weg vom Solothurnermittelland bis hierher, aber hinter dem massigen Wolkengebilde eines riesigen Kumulusturmes spürt er förmlich sein morgiges Ziel: eine formschöne Anhäufung von Gneissplittern (nicht so kompakt wie der heimische Jurakalk) aber eben halt weltbekannt: das Matterhorn.

Viele Jahre später wird er diese Tour wiederholen und seinem Schwiegervater, dem Bäckermeister Zurmühle, zum Sechzigsten schenken.

### Der Jurakletterer

Ja, zäh und sportlich durchtrainiert war er immer. Am 26. August 1913 geboren im Vorarlbergischen, in Bludenz genau. Der Vater, Johann Nepomuck Haidegger, ein kaiserlicher Berufsoffizier mit schwerer Augenverletzung aus seiner Dienstzeit, sucht ärztliche Hilfe in der Schweiz. Eine unbeschwerte Jugendzeit verbringt er am neuen Wohnsitz in Langendorf bei Solothurn. Fast täglich sieht er die hellen Kalkriffe der Balmfluh vor sich.

Die kompakten Jurafelsen: Er wird zum Verfechter eines puritanischen Kletterstiles. Keine Hakenleitern. So wenig technische Hilfsmittel wie möglich. Nur der Reibung seiner Manchonsohle (aus Hanfschnüren geflochten) vertrauend, so steigt er elegant nach oben. Nicht wenige beneiden ihn, möchten so klettern wie er es kann, suchen seine Freundschaft. Aber er bleibt für viele ein Ausländer, ein Österreicher, ein Spinner, der sogar den Marschbefehl aus dem mäch-

tigen Grossdeutschland (nach der Annektion von Österreich) missachtet und als Deserteur sein Todesurteil provoziert.



*Im Solothurner Jura*

## Der Unfall

Nach der Erstbegehung einer neuen Variante in der Breithorn-Nordwand (1935, mit Fritz Fricker), eine Felsplatte löst sich, trifft auf den sichernden Freund, der tödlich verletzt wird. Etliche aus den Bergsteigekreisen gehen auf Distanz. Der Junge fühlt sich schuldig, will sogar aufhören.

## Ein Sommertag im August 1937

Die Eigernordwand ist noch unbestiegen, eben erst vor einem Jahr hat die Schweizer Regierung ihren Bann wieder aufgehoben, sie darf wieder belagert werden. Bergsteiger aller Nationalitäten, vor allem aus Grossdeutschland, treffen am Wandfuss ein. Sie alle möchten sich und ihrem Land ein Denkmal setzen. Es lockt die Eroberung der letzten unbezwungenen Nordwand der Alpen.

Ein einsamer Mann klettert vorsichtig (das 60-Meter Hanfseil sorgfältig um den Oberkörper aufgerollt) über den Wandvorbau Richtung erste Steilstufe. Wie immer klettert Hans Haidegger mit leichtem Gepäck und minimaler Ausrüstung. Nur eine kleine Trinkflasche, ein paar Schoggiriegel und ein Ovosport sind im halbleeren Rucksack verstaut.

Sein geliebter Zündapp, dessen Töffmotor so leise schnurrt, dass nicht einmal die morgendlichen Kirchgänger auf ihn aufmerksam werden, steht verlassen in einer Scheune in Grindelwald. Hergelockt hat ihn der Telefonanruf eines befreundeten Bergführers: «Deutsche wollen die Eigernordwand machen, das können wir in Grindelwald doch nicht zulassen, komme sofort und sondiere für eine Schweizerbegehung.»

Bis zum dritten Eisfeld steigt der kühne Alleingänger auf einer ähnlichen Direktroute wie die zwei Münchner Spitzalpinisten Sedlmayer und Mehringer, die vor zwei Jahren (1935) ihr 4. Biwak hier nicht überleben und erfrieren (seither nennt man diese Stelle Todesbiwak).

Den Deutschen sagt man wenig Erfahrung im Eigergelände nach. Sie hätten sich schon im unteren Wandteil mit ihrer direkten Linienführung, an den Steilstufen zwischen den Eisfeldern (im Schwierigkeitsgrad 6), zu sehr verausgabt.

Tatsächlich erfolgen ab 1936 sämtliche übrigen Versuche und auch die Erstbegehung weiter rechts über den Schwierigen Riss und einen fallenden Seilzugquergang (Hinterstoisser-Quergang). Die direkte Linienführung wird erst wieder im Winter 1966 (John Harlin-Direttissima) ins Auge gefasst.

Was immer auch den kühnen Alleingänger Hans Haidegger dazu bewegen hat seinen raschen Aufstieg auf Höhe des Todesbiwaks abzubrechen und gleichentags den Wandfuss

zu erreichen, wir wissen es nicht. War es nur eine Erkundung? Ein kühner Versuch, dem damaligen Standard um Jahrzehnte voraus?

Hans Haidegger, das Genie in Fels und Eis, verrät es uns nicht. Eine handgeschriebene Notiz über den Ausflug in die Eigernordwand in seinem Tourenbuch, wird erst 62 Jahre später (von Claude Rémy bei seinen Recherchen für ein neues Jurakletterbuch) entdeckt.

Hans Haidegger ist ein extrem gradliniger und bescheidener Mensch. Jedes Aufheben um seine Person ist ihm zutiefst zuwider. Er ist aber zu jener Zeit auch ein Ausländer, ein Österreicher, der von den Nazis als Deserteur und Dienstverweigerer steckbrieflich gesucht und zum Tode verurteilt ist. In wie weit diese persönliche Situation auch sein Handeln in alpinistischer Hinsicht beeinflusst, bleibt im Dunkeln.

Hans Haidegger tut alles, um ein guter Schweizer zu werden. 1942 erhält er das Schweizer Bürgerrecht. Er wird Bürger von Flumenthal, bei Solothurn, wo er Bauern bei der Ernte geholfen hat. Mit fast 30 Jahren absolviert er die Rekrutenschule als Funker.

### **Erfolgreich am Berg ... im Beruf**

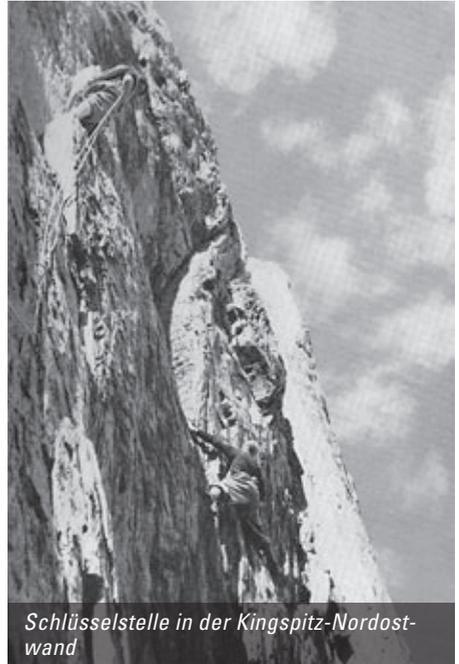
Nur vier Tage nach seinem Alleingang in der Eigernordwand steigt er mit der jungen Baslerin Lucie Durand in die Nordostwand ein. Hans fühlt sich stark. Die zweite Begehung der Lauperroute wollen sie sich holen. Ein Wettersturz zwingt sie im oberen Teil auf den Mittellegigrat zu flüchten. Im Abstieg müssen sie biwakieren. Direkt neben dem Hotel Kleine Scheidegg. Am Morgen weckt sie das Licht eines Hotelangestellten.

Das Berner Oberland hat es ihm seit jeher angetan. Für seine Hochzeitsreise 1943 bekommt er mitten im Krieg Urlaub vom Aktiviendienst. Mit seiner geliebten Lily (Lily geb. Zurmühle, von der gleichnamigen Bäckerei in Solothurn), wandert er vom Jungfraujoch – Lötschenlücke – Grosser Aletschgletscher bis nach Mörel. Er schreibt in sein Tourenbuch: «Für mich die schönste Tour meines Lebens.» Vor fünf Jahren haben sich die beiden verlobt, durch die Heirat mit einem Ausländer hätte Lily damals ihr Schweizer Bürgerrecht verloren. Überhaupt steht der braungebrannte Mann mit dunklen Augen und schwarzem Haar nicht gerade zuoberst



auf der Wunschliste seines bürgerlichen Schwiegervaters. «Was hast Du denn da für einen Kalabresen mitgebracht?» soll sein erster Kommentar gewesen sein.

Am Ende des Aletschgletschers setzen sich die beiden für eine kurze Rast neben die letzten Schneeresten. Hans Haidegger denkt mit etwas Wehmut an die wilden Erstbegehungen seiner extremen Bergsteigerzeit zurück: Die direkte Variante in der Nordwand des Lauterbrunnenbreithorns (namhafte Bergsteiger stufen die Wand als eine der schwierigsten Unternehmungen in den Westalpen ein), die Erstbegehung der Kingspitz-Nordostwand in den Engelhörnern (für viele Jahre die schwierigste Felsklettere im Berner Oberland) zusammen mit der jungen Mäusi Lüthi (Tochter einer bekannten Buchhändlerfamilie in Solothurn) und seinem Grindelwaldner Freund Hermann Steuri.



*Schlüsselstelle in der Kingspitz-Nordostwand*



*1938 nach der Erstbegehung vor der Engelhornhütte (v.l. Hans Haidegger, Mäusi Lüthi und Hermann Steuri)*

Der strikte und gradlinige Hans Haidegger kennt keine Kompromisse. Mit der Heirat ist für ihn klar: Das extreme Klettern gehört damit der Vergangenheit an. Sportlich bleibt er trotzdem, kaum ein Tag an dem er nicht im Ruderboot unterwegs ist, aber er ist ein Familienmensch. Seine Frau und seine drei Töchter bedeuten ihm alles. Bei Ebauches wird er Chefkonstrukteur und später Direktor von Felsa, einer Tochterfirma von Ebauches. Die letzten zehn Jahre seines Berufslebens leitet er das «bureau des méthodes» von Ebauches. An der Expo 1964 präsentiert er den ersten Industrieroboter der Schweiz, den er entwickelt hat.

### **Der Familienmensch und Freidenker**

Als Geschichtenerzähler ist Hans Haidegger bei seinen drei Töchtern hoch im Kurs. Gebannt hängen ihre Blicke an seinen Lippen, wenn er seine Berggeschichten erzählt oder von seiner Fabelgestalt «Hans Förschte-nichts», in der man unschwer seine eigene Person erkennen kann, berichtet.

So gesprächig er in seinem Familienkreis ist, so zugeknöpft und wortkarg zeigt er sich in der Öffentlichkeit, wenigstens bis zu seiner Einbürgerung. Doch auch nachdem die Gefahr einer Verhaftung durch die Nazis nun gebannt ist, zeigt Hans Haidegger kein Interesse an öffentlicher Anerkennung und sportlichem Ruhm. Die Einladung an die Schweizer Everestexpedition lehnt er ab.

Seine Familie ist für ihn alles. Bei der Aufgabe als Familienvater geht er, wie immer in seinem Leben, keine Kompromisse ein. Das Bergsteigen hat sein Leben geprägt. Eine seiner Töchter ist bis zu ihrem Tod schwerstbehindert. «Auch diesen Berg nehmen wir» so stellt er sich als Vater dieser Herausforderung.

Die Angaben und Ereignisse aus dem Leben von Hans Haidegger verdanken wir persön-

lichen Gesprächen mit seinen Töchtern: Frau Dr. Eva Maria Rossi-Haidegger, dipl. Chemikerin und Dr. jur. Lily Nabholz-Haidegger (sechzehn Jahre als FDP-Nationalrätin in der Bundesversammlung), welche für uns das Bild des geheimnisvollen und sagenumwobenen Klettergenies und Menschen Hans Haidegger abrunden.

*Fotos:*

*Aus dem persönlichen Archiv von Eva-Maria Rossi-Haidegger*

*Text:*

*Max Matter / Emil Zopfi / Hans Bär / Heinz Bächli, nach einem Gespräch mit den Töchtern von Hans Haidegger in Bern am 23. April 2012.*



# esrückblick 2012



# Funday 2012




---

## Tourenprogramm JO und KIBE (Februar und März)

### Allgemeine Hinweise

Die Leiterinnen und Leiter sind dir dankbar, wenn du dich spätestens eine Woche vor der Tour anmeldest. Du kannst dich telefonisch oder jeweils auch online über die Website [www.sac-gotthard.ch](http://www.sac-gotthard.ch) anmelden.

#### 16. Februar 2013

Alois Renner  
Sepp Leutenegger

#### Skitour Pizzo Centrale

076 345 02 62  
041 883 15 80

JO und KIBE

[alois.renner@sunrise.ch](mailto:alois.renner@sunrise.ch)

---

#### 22. Februar 2013

Reto Bricker  
Stefan Müller

#### Klettertraining

079 392 64 56  
079 740 65 64

JO und KIBE

[reto.bricker@gmx.ch](mailto:reto.bricker@gmx.ch)  
[stefan\\_mueller86@hotmail.com](mailto:stefan_mueller86@hotmail.com)

**24. Februar 2013**

André Arnold  
Sonja Zraggen

---

**Skitour Zwächten**

079 287 06 77  
079 566 50 19

JO

soswald@gmx.ch

**1. März 2013**

Sandra Bricker  
Peter Bissig

---

**Klettertraining**

079 461 18 90  
079 307 49 28

JO und KIBE

sandra.bricker@gmx.ch  
peter@holzbildhauen.ch

**8. März 2013**

René Gamma  
Stefan Müller

---

**Klettertraining**

041 870 03 26  
079 740 65 64

JO und KIBE

gaems@gmx.net  
stefan\_mueller86@hotmail.com

**10. März 2013**

Urs Herger  
Pascal Kröpfli

---

**Skitour Pazolastock**

079 671 73 43  
079 510 83 54

JO und KIBE

urs.herger@gmx.ch  
pakr@bluwin.ch

**15. März 2012**

Sonja Zraggen  
Adrian Zraggen

---

**Klettertraining**

079 566 50 19  
079 633 97 02

JO und KIBE

soswald@gmx.ch  
adrian.zraggen@gmail.com

**22. März 2013**

René Gamma  
Reto Bricker

---

**Klettertraining**

041 870 03 26  
079 392 64 56

JO und KIBE

gaems@gmx.net  
reto.bricker@gmx.ch

**23./24. März 2013**

Reto Bricker  
Martin Zurfluh

---

**Abschluss-Skitour**

079 392 64 56  
079 598 01 41

JO

reto.bricker@gmx.ch  
martin@alpineklassikeruri.ch

**Telefon**

<b>Alpina Sport AG, Andermatt</b>	<b>041 887 17 88</b>
<b>Bernhard Ziegler und Söhne AG, Baumaterialhandel, Flüelen</b>	<b>041 874 30 80</b>
<b>BIDO AG, Papeterie und Buchhandlung, Altdorf</b>	<b>041 870 08 08</b>
<b>CSD Ingenieure AG, Altdorf</b>	<b>041 874 80 10</b>
<b>Druckerei Gasser AG, Erstfeld</b>	<b>041 880 10 30</b>
<b>Floristikart, Rita Herger, Dorfstrasse 6, Flüelen</b>	<b>041 871 04 54</b>
<b>Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg</b>	<b>041 883 19 45</b>
<b>Hotel Frohsinn, Familie Paul Jans-Käch, Erstfeld</b>	<b>041 882 01 01</b>
<b>Hotel Höfli, Familie Schuler-Schuppisser, Altdorf</b>	<b>041 875 02 75</b>
<b>Implenia AG, Bauunternehmung, Altdorf</b>	<b>041 874 90 90</b>
<b>Meyer's Sporthaus AG, Andermatt</b>	<b>041 887 12 32</b>
<b>Monsieur K Herrenmode, Walter Senn, Altdorf</b>	<b>041 870 12 72</b>
<b>Rest. Grüner Wald, H. Muoser-Hochreiter, Schattdorf</b>	<b>041 870 11 39</b>
<b>Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld</b>	<b>041 880 13 02</b>
<b>Rest. Schächengrund + Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf</b>	<b>041 870 14 63</b>
<b>Wohn-Center Muoser, Gotthardstrasse 85, Schattdorf</b>	<b>041 874 74 74</b>
<b>Zentrumsmarkt, Altdorf</b>	<b>041 870 11 91</b>

# Die Tourenprofi's



X PLOR`AIR



Lehnplatz 11  
Tel 041 870 63 63  
Fax 041 871 08 63  
[www.herger-sport.ch](http://www.herger-sport.ch)  
[info@herger-sport.ch](mailto:info@herger-sport.ch)

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB  
6472 Erstfeld

PP/Journal  
CH-6472 Erstfeld



**Uri bewegt.** Mit dem Engagement der Urner Kantonalbank.

[www.urkb.ch](http://www.urkb.ch)

Gemeinsam wachsen.  **Urner  
Kantonalbank**